

Regionale Fachmessen 2024

VIEGA LIVE ERLEBEN – AUSTAUSCH UND EFFEKTIVE LÖSUNGEN

viega

Viega Pressverbindersysteme
Die Nummer E1NS – jetzt mit EPDs

AquaVip-Duscheinheit elektronisch
Für mehr Effizienz und Hygiene: automatische Spülung



ES GIBT ZAHLREICHE GRÜNDE,
DIE NUMMER

E1NS

ZU SEIN.

Viega Pressverbindersysteme

Viega bietet dir ein sehr breites und hochwertiges Produktsortiment. Mit uns bist du bereit für jede Einbausituation – mit vielfältigen Pressverbindern und weiteren praxisgerechten Lösungen für alltägliche und knifflige Aufgaben. **Viega. Höchster Qualität verbunden.**

[viega.de/Pressverbindersysteme](https://www.viega.de/Pressverbindersysteme)

viega



”

Gemeinsam
sprechen wir
über die Zukunft
des Bauens.
Vielleicht sogar
persönlich?

Liebe Journal-Leser,

2024 steht ganz im Zeichen der Regionalmessen in Essen, Nürnberg und Hamburg. Wir freuen uns dort auf den persönlichen Austausch mit Ihnen über die Herausforderungen und die Zukunft der Branche und des Bauens.

Das Digitale Planen und Bauen bietet eine Antwort auf die drängenden Fragen des Gebäudesektors. Stichworte: mehr Effizienz im Bauprozess und Nachhaltigkeit. Wir unterstützen Fachplaner und Fachhandwerker bei diesem Transformationsprozess mit passenden Services und Softwarelösungen. Ein Leuchtturmprojekt für das Bauen von morgen ist unser Seminarcenter Viega World, das die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet hat.

Beim Bauprozess bieten wir mit unserer Systemtechnik für jeden Anwendungsfall die richtige Lösung – egal ob Trinkwasser, Heizen oder Kühlen. Weitere Vorteile: ein breites Sortiment, schnelle Montage, Sicherheit und flächendeckende Verfügbarkeit. Für unsere Pressverbindersysteme stehen übrigens Umwelt-Produktdeklarationen, sogenannte EPDs, nach dem Cradle-to-Grave-Prinzip zur Verfügung.

Damit bieten wir Produkte und Serviceleistungen entlang des gesamten Gebäudelebenszyklus. Sprechen Sie uns einfach an.

Ihr

Raimund Zeise
Vertriebsleiter Viega DACHL

Viega. Höchster Qualität verbunden.

6

EDITORIAL-ARTIKEL

Viega auf der SHK+E in Essen
Start ins Fachmessejahr 2024: Tausende Besucher zeigten großes Interesse an zukunftsfähigen Lösungen



10

INSTALLATIONSTECHNIK

Pressverbindersysteme als Nummer E1NS
Eine neue Kampagne präsentiert Vielfalt und Praxisnähe der jetzt auch mit EPDs verfügbaren Lösung von Viega



42

TRINKWASSER

AquaVip-Duscheinheit elektronisch
Viega Innovation verbindet Hygiene und Effizienz – ideal für öffentliche Dusch- und Sanitärbereiche



INSTALLATIONSTECHNIK

- 16 Temponox und Brandschutz
Jetzt auch abnahmesicher mit Mineralwolle dämmbar
- 18 Megapress S und Fernwärme
Erfolgsgeschichte zum Netzausbau im bayrischen Ainring
- 22 Geopress K und Flüssiggas
Mit Pressverbindern erdverlegte Versorgung ermöglichen
- 50 Advantix-Bodenabläufe und Sanierung
Neue Zulassung für flache Abläufe gemäß DIN EN 1253

SERVICE

- 24 Viega World ausgezeichnet
Seminarcenter erhält DGNB-Zertifikat in Platin
- 26 Viega Building Intelligence: Your BIM Solutions
Neuer Service bringt Planer und Handwerker ins Digitale Bauen
- 28 BIM Experience in der Viega World
Seminar vereint Theorie und Praxis zu besonderem Erlebnis
- 34 LINEAR Solutions – Viega Edition
Softwareupdate macht die TGA-Planung noch intuitiver
- 36 Viptool Engineering 24
Neue Version für einfachere, schnellere Installationsplanung
- 52 Kurz und knapp
Weitere Produkthighlights und Wissensangebote von Viega

TRINKWASSER

- 38 Herausforderung Klimawandel
Wie lassen sich Trinkwasserinstallationen resilient gestalten?
- 44 AquaVip-Duscheinheit elektronisch
Sanierung beim Industrieunternehmen KROHNE

DESIGN

- 48 Visign-Betätigungsplatten
Mit Elektronik zu mehr Komfort, Hygiene und Design

Viega auf der SHK+E in Essen

REGER ANDRANG BEI VIEGA: GUTER AUFTAKT DER MESSESAISON.

Rund 30.000 Besuchende hatte die SHK+E in Essen, die erste Regionalfachmesse dieses Jahres. Ein guter Auftakt für Viega: Einmal mehr drängten sich an den vier Messetagen tausende Fachplaner und Fachhandwerker, aber auch Investoren und Betreiber von Großimmobilien auf dem Stand. Umfassend konnten sie sich dort über die neuesten Entwicklungen rund um die Viega Kompetenzthemen informieren – Erhalt der Trinkwasserhygiene, Energieeffizienz, wirtschaftliche Installationstechnik und die Zukunft des Bauens, beispielsweise mit Building Information Modeling (BIM).

2024 steht ganz im Zeichen der Regionalmessen in Essen und Nürnberg im Frühling und in Hamburg im Spätherbst. Hier bietet sich die einmalige Chance, mit Kunden und Partnern direkt in Kontakt zu treten und Meinungen auszutauschen. Oder über die Branche im Allgemeinen und neue Produkte oder Systeme im Besonderen zu reden. Vor allem aber bieten sich unzählige Gelegenheiten, gemeinsam über zukünftige Entwicklungen des Marktes zu diskutieren, die Viega voller Innovationskraft mitgestaltet.

Einmal mehr ein Anziehungspunkt
für Tausende von Messe-
besuchenden: der Stand von
Viega auf der SHK+E in Essen.



Raimund Zeise, Viega Senior Vice President Head of Sales DACHL: „Die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern gehört untrennbar zum Selbstverständnis von Viega. Deswegen freue ich mich umso mehr, wenn ich zur SHK+E in Essen auf unserem Messestand genauso langjährige Kunden begrüßen kann wie den Berufsnachwuchs, der für die sicheren Trinkwasser- oder die energieeffizienten Heizungsinstallationen von morgen verantwortlich zeichnen wird. Denn wir als TGA-Branche haben es mit in der Hand, das Bauen der Zukunft so nachhaltig, ressourcenschonend und umweltfreundlich wie möglich zu gestalten.“

Dass Viega hierbei eine wesentliche Rolle spielt und künftig mehr denn je spielen wird, machte dabei ein Rundgang über den mehr als 300 m² großen Messestand mit den markanten Themeninseln deutlich: Installationsprodukte und -systeme auf der einen Seite, nachhaltig umfassende Konzepte, beispielsweise zum Erhalt der Trinkwassergüte, auf der anderen ergänzten sich zu einem stimmigen Gesamtbild. So können die wesentlichen Herausforderungen der Technischen Gebäudeausrüstung praxisgerecht bewältigt werden.



Die Zukunft ist vielseitig ...

... denn Planer und Fachhandwerker müssen sich in ihrer täglichen Arbeit unterschiedlichsten Herausforderungen stellen. In der Wohnungswirtschaft sind das andere als in der Industrie oder in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Viega kann für jeden Anwendungsfall eine Lösung bieten, etwa das breite Programm an Pressverbindersystemen.



Das Handwerk gestaltet ...

... die Zukunft des Bauens. Und Viega liefert dafür nicht nur die entsprechenden Produkte, Installationssysteme und Werkzeuge, sondern schult und trainiert zugleich deren fachgerechten Einsatz, beispielsweise an der Werkbank auf dem Messestand.



In großen Dimensionen ...

... sind die Viega Pressverbindersysteme ebenso verfügbar wie in den typisch „schlanken“ Nennweiten für die Etagenverteilung oder die Installation eines Einfamilienhauses. Denn die fachgerechten Auslegungen zum Beispiel großer Heizanlagen erfordern gleichermaßen bedarfsgerecht dimensionierte Pressverbindersysteme. Eines davon: Megapress XL für dickwandige Stahlrohre.

Ganzheitlich denken und handeln ...

... wird zu einer Zukunftsaufgabe, weil zum Beispiel Trinkwasserinstallationen nicht nur hygienisch, sondern gleichzeitig sehr energieeffizient ausgelegt werden müssen. Viega bietet dafür umfassende Konzepte: Eine abgestimmte Planungssoftware ist genauso wichtig wie das Wissen um die spätere Nutzung eines Objektes oder die Kompetenz in der bedarfsgerechten Umsetzung der TGA.



Handfest und begeistertnd ...

... geht es immer zu, wenn an der Werkbank von Viega die neuesten Pressverbindersysteme und Werkzeuge auf die Messebesuchenden treffen, die diese Produkte und Lösungen vielleicht schon am nächsten Tag auf der Baustelle einsetzen.



Ein System als Blickfang ...

... weil so auf der SHK+E Essen auf einen Blick deutlich wurde: Viega hat verstanden, wie eng verzahnt Vorwandkonstruktion, Rohrleitungssysteme und WC-Spülkasten als zentrale Installationen im Bad sind. Mit Prevista gibt es dafür eine Lösung, die sich selbst unter schwierigen Raumverhältnissen ausgesprochen schnell, wirtschaftlich und sicher umsetzen lässt.



Unsere Highlights gibt es mit weiterführenden Informationen unter [viega.de/Highlights](https://www.viega.de/Highlights)

Viega Pressverbindersysteme

NUMMER E1NS IN DER INSTALLA- TIONSTECHNIK

Mit dem Pressverbindersystem Profipress hat Viega vor mehr als einem Vierteljahrhundert die Installationstechnik revolutioniert. Insbesondere, weil es mit der SC-Contur erstmals ein Sicherheitsmerkmal für zuverlässig dicht verpresste Rohrverbindungen gab. Seitdem hat Viega das Angebot an Pressverbindersystemen kontinuierlich ausgebaut, sodass die Viega Systemtechnik heute für jeden Anwendungsbereich eine wirtschaftliche und sichere Lösung bietet.



Vorteil Zwangsdichtheit:
Bei der Dichtheitsprüfung fallen unverpresste Stellen sofort auf und können schnell und einfach behoben werden.

Seit Jahrzehnten bewährt:
Die SC-Contur sorgt als konstruktives
Sicherheitsmerkmal dafür, dass keine
vergessene Verpressung unentdeckt bleibt.

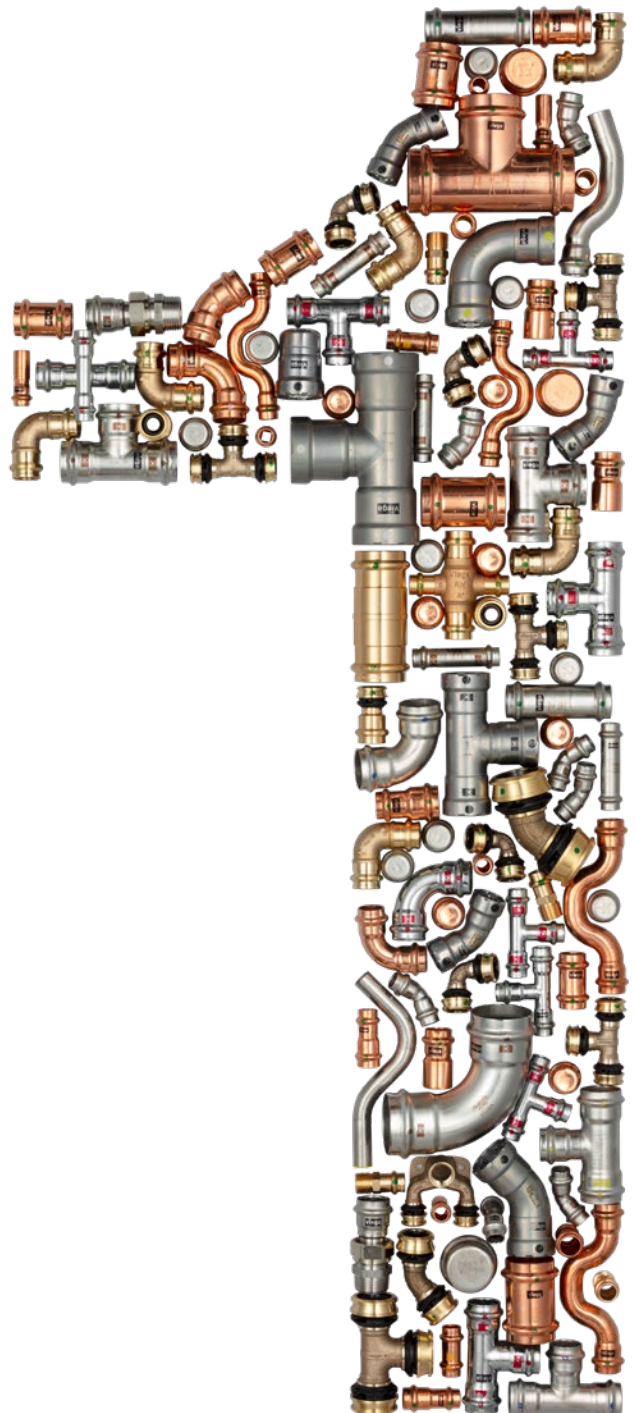


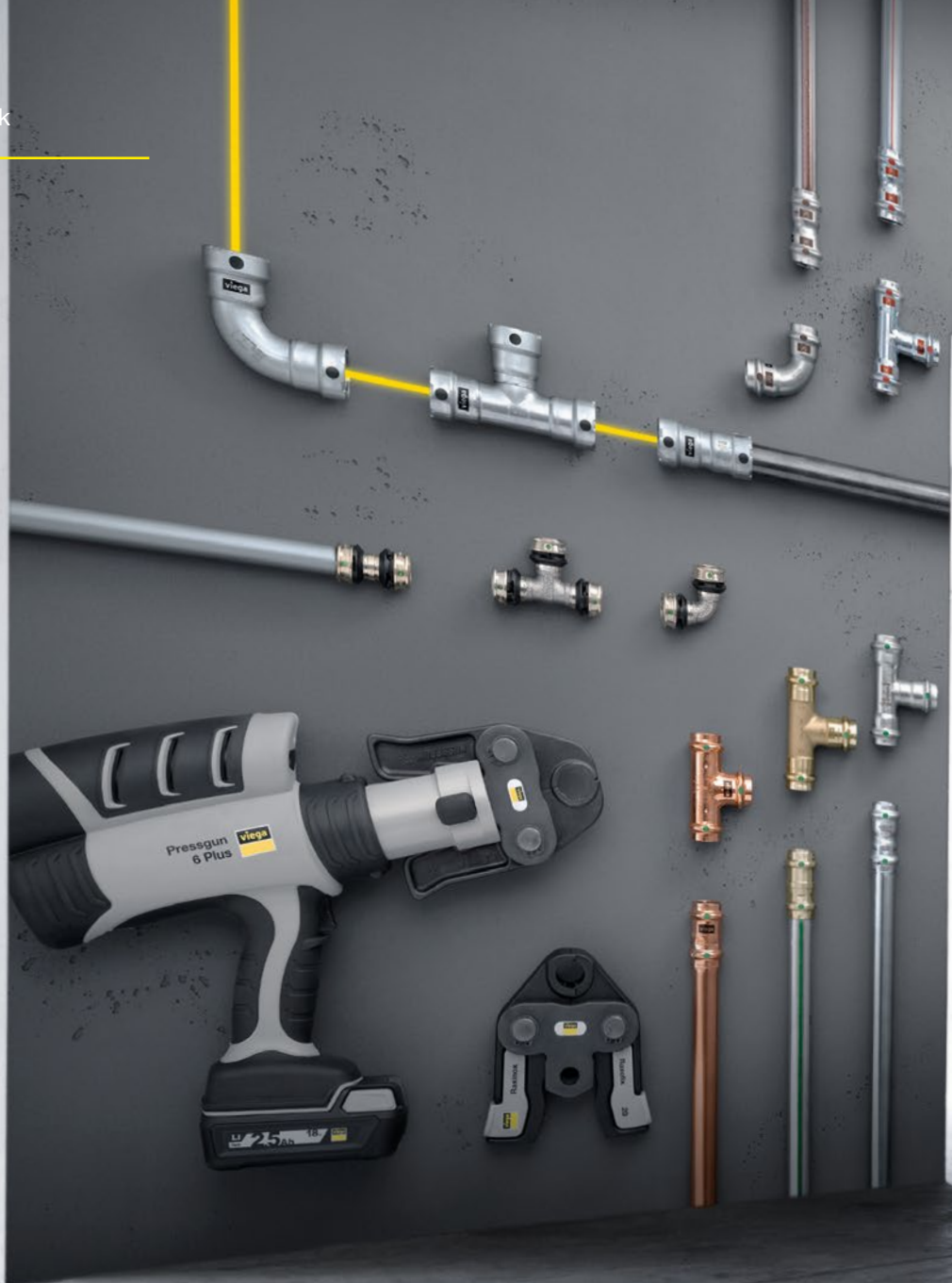
Profipress, ein Pressverbindersystem aus Kupfer, und die Zwangsdichtheit seiner Verbinder durch die SC-Contur – sowohl für die Haustechnik als auch für Viega waren diese Innovationen in jeder Hinsicht Meilensteine. Vor allem, weil entsprechende Systeme mittlerweile aus unterschiedlichsten Werkstoffen (siehe Kasten auf der Seite 13) für nahezu alle Rohrleitungsanlagen zur Verfügung stehen, in denen Medien wie Trink-, Heizungs- und Kühlwasser, aber genauso Druckluft, Heizöl, Inertgase oder sogar Wasserstoff (H₂) geführt werden.

Wirtschaftlicher und sicherer

Die Installationen mit den Pressverbindersystemen sind wesentlich wirtschaftlicher als Löten oder Schweißen – je nach Werkstoff und Rohrdimension wird bis zu 80 % Arbeitszeit eingespart.

Und sicherer sind sie auch, denn nur bei der SC-Contur von Viega fallen unverpresste Verbinder im Druckbereich von 22 hPa bis 0,3 MPa (trockene Dichtheitsprüfung) bzw. 0,1 MPa bis 0,65 MPa (nasse Dichtheitsprüfung) unabhängig von der geodätischen Höhe auf.





Mit der breit angelegten
Kampagne **Nummer E1NS**
informiert Viega aktuell
vor allem Fachhandwerker
über die Vorteile seiner
Pressverbindersysteme.



EINS



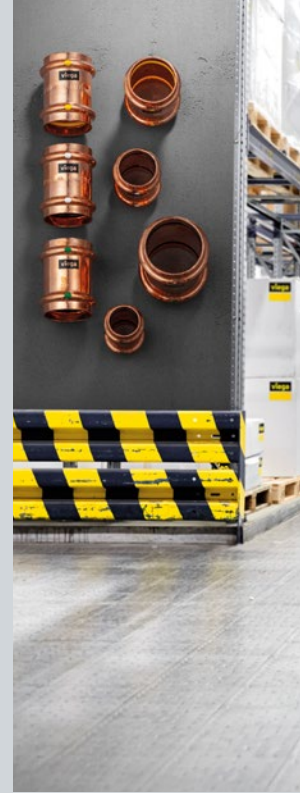
Viega Pressverbindersysteme: ein umfassendes Angebot

Profipress	—	Kupfer
Prestabo	—	Unlegierter Stahl 1.0308
Megapress	—	Unlegierter Stahl 1.0308
Temponox	—	Pressverbinder aus Edelstahl 1.4301 und Rohre aus Edelstahl 1.4520
Sanpress Inox	—	Pressverbinder aus Edelstahl 1.4401, Rohre aus Edelstahl 1.4401 und 1.4521
Sanpress	—	Pressverbinder aus Rotguss oder Siliziumbronze, Rohre aus Edelstahl 1.4401 und 1.4521
Raxofix	—	Pressverbinder aus Siliziumbronze und Mehrschichtverbundrohre bzw. Vollkunststoffrohre
Geopress	—	Rotguss für Kunststoffrohre
Geopress K	—	Glasfaserverstärktes Polyamid

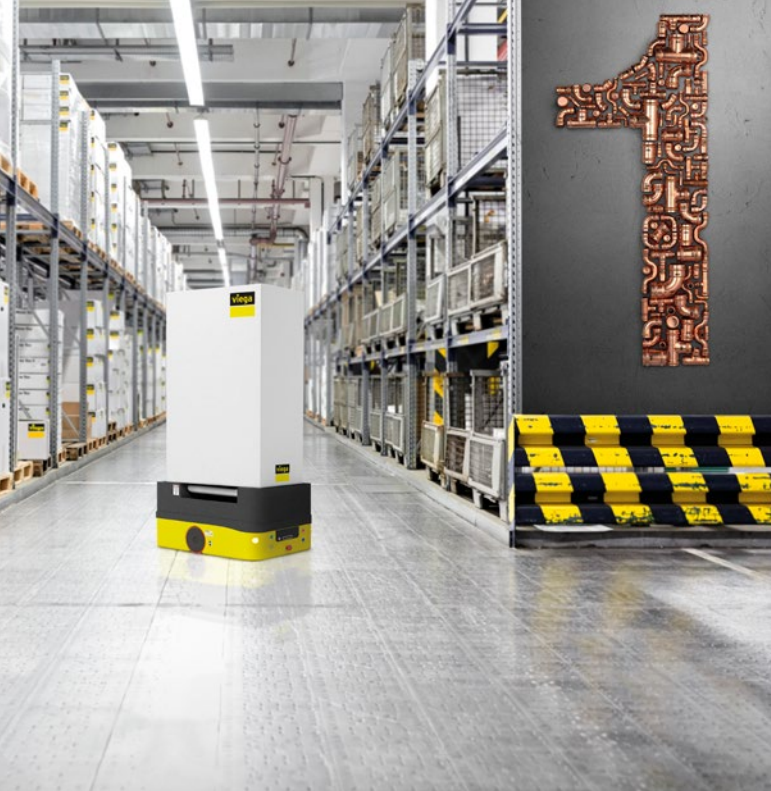
Ein Werkzeug für alle

Ein wesentlicher Faktor für den Markterfolg der Systeme von Viega war zudem die dank Pressverbindungstechnik einfache Verarbeitung selbst unter schwierigen Bedingungen: Mit Werkzeugen wie der akkubetriebenen, kompakten Pressgun 6 Plus können Pressverbinder in großen Nennweiten selbst in knapp bemessenen Schächten oder oben unter Hallendecken schnell und sicher installiert werden. Auf das jeweilige Rohrsystem müssen lediglich die Pressbacken abgestimmt und gegebenenfalls Gelenkzugbacken ergänzt werden.

Für Handwerksbetriebe hat das auch eine wirtschaftliche Dimension. Denn so kann eine Werkzeugausstattung für alle gängigen Anwendungen eingesetzt werden. Das reduziert die Investitionskosten und verhindert zudem Montagefehler auf der Baustelle, wenn Pressverbinder-System und Werkzeuge nicht passend aufeinander abgestimmt sind.



Pressverbindersysteme als Problemlöser:
auch in knapp bemessenen Schächten
oder oben unter Hallendecken schnell
und sicher installiert.



Flächendeckende Verfügbarkeit

Mindestens genauso wichtig wie die konstruktiven Leistungsmerkmale der Pressverbindersysteme sind deren flächendeckende Verfügbarkeit sowie die Lieferfähigkeit von Viega. Dazu tragen unter anderem die hohe Fertigungstiefe an den Standorten in Attendorn-Ennest, Großheringen und Niederwinkling und eine eigene Logistik bei.



Umfassend und aus einer Hand: mehr zum Viega Systemverbund in der Presstechnik unter **[viega.de/Pressverbindersysteme](https://www.viega.de/Pressverbindersysteme)**



EPDs für Viega Systeme

Viega Pressverbindersysteme aus Metall und Kunststoff leisten mit ihren Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) Typ III einen signifikanten Beitrag zum nachhaltigen Bauen: Anwender können jetzt auf einen Blick die Umweltauswirkungen der Systeme von der Rohstoffgewinnung und dem Materialeinsatz über die Herstellung und den Transport bis zur Entsorgung sowie der möglichen Wiederverwendung erkennen.

Die bereits verfügbaren EPDs stehen auf folgenden Websites und Portalen zum Download zur Verfügung:

- Viega Website (Produktkatalog)
- Building Masterdata*
- Open Datacheck versorgt Ihre bekannten Online-Systeme des Fachgroßhandels, in denen die EPDs zur Verfügung stehen und auch eine direkte Artikelzuordnung sichtbar ist.
- ÖKOBAUDAT (Plattform des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen [BMWSB])
- ift-Rosenheim-Website (Programmhalter der EPDs)

Weitere EPDs für die Produktsortimente Vorwandssysteme (Prevista), Entwässerungstechnik, Armaturen und Flächenheizsysteme (Fonterra) sind in Vorbereitung.

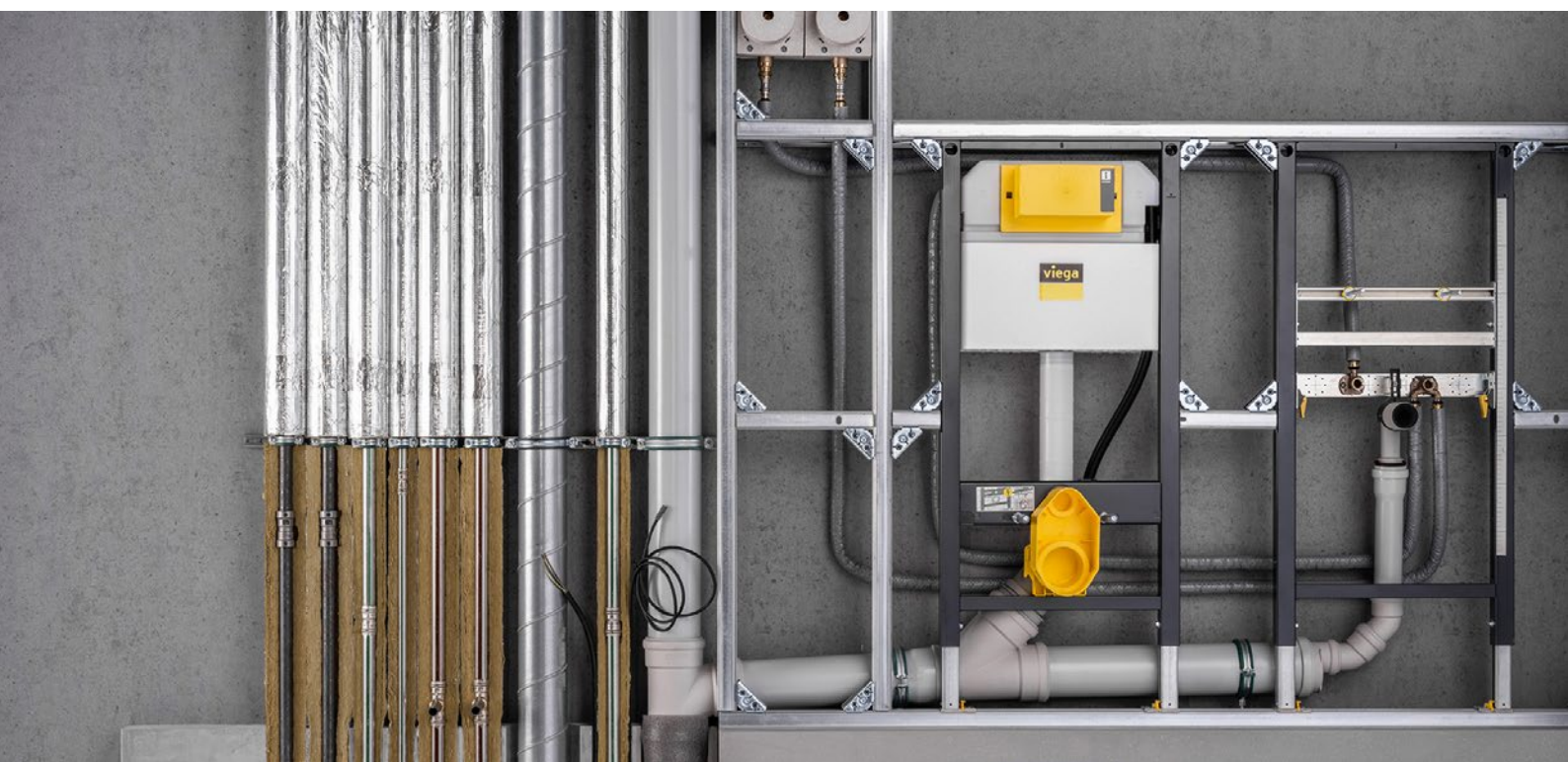
* Nach erfolgreichem Login oder durch kostenfreie Neuregistrierung sind die EPDS auf Building Masterdata unter dem Suchbegriff „Viega“ aufrufbar.



Brandschutz bei Rohrleitungssystemen

GEPRÜFT: TEMPONOX PLUS DÄMMWOLLE IST ABNAHMESICHER.

Vor dem Hintergrund der massiv gestiegenen Baukosten leistet das Pressverbindersystem Temponox einen messbaren Beitrag zur wirtschaftlichen Installation geschlossener Heiz- und Kühlsysteme. Und das jetzt auch beim Brandschutz: Temponox-Rohrleitungen dürfen abnahmesicher mit derselben Mineralwolle gedämmt werden, die zum Schutz vor Wärmeverlusten gemäß Gebäudeenergiegesetz ohnehin eingesetzt wird.





Temponox: wirtschaftlich und sicher

Das Edelstahl-Pressverbindersystem Temponox mit Pressverbindern aus Chrom-Nickel-Stahl ist ideal für Installationen, die ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen besonders widerstandsfähig gegen Außenkorrosion durch Feuchtigkeit sein müssen. Dazu gehören Heizungsverteilungen mit großen Nennweiten im Geschosswohnungsbau oder Kühlanlagen im industriellen Umfeld. Installiert wird Temponox in der bewährten Viega Pressverbindungstechnik. Je nach Nennweite spart das im Vergleich zum Schweißen bis zu 60 % Arbeitszeit. Die SC-Contur, eine Zwangsundichtheit im unverpressten Zustand, gibt zusätzliche Sicherheit.

Das senkt nicht nur die Kosten, sondern erleichtert gleichzeitig auch die Arbeit auf der Baustelle. Denn der Einsatz spezieller Brandschutzschalen ist selbst für Mischinstallationen mit brennbaren Abfluss-, Verteil- oder Elektroleitungen auf Nullabstand nun nicht mehr notwendig.

Grundlage hierfür sind erfolgreiche Brandschutzprüfungen durch das Materialprüfungsamt Braunschweig (MPA), das ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (P-2400/003/015-MPA-BS) erteilt hat. Auch die Mischinstallationen bestanden die erforderlichen Prüfungen. Für die Ausführung gelten die zugehörigen Viega Brandschutzunterlagen.

Auch Mischinstallationen auf Nullabstand

Für Metallrohrleitungen, die durch feuerwiderstandsfähige Bauteile (F 30 bis F 90 bzw. EI 30 bis EI 90) geführt und an die ein- oder beidseitig brennbare Kunststoffrohrleitungen angeschlossen werden, gibt es keine anerkannten Prüfverfahren nach DIN 4102-11:1985-12 oder abschließende technische Regeln. Deshalb können hierfür keine allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse erteilt werden. Das macht eine abnahmesichere Installation von Mischinstallationen schwierig. Ein typisches Beispiel dafür sind Raxofix-Anbindeleitungen an Heizkörper, die oberhalb der Geschossdecke an Temponox-Steigestränge angebunden werden.

Ein Ausweg sind Anwendbarkeitsnachweise für klassifizierte Abschottungen über eine allgemeine Bauartgenehmigung (aBG). Viega setzt diesen Anwendbarkeitsnachweis bereits seit mehreren Jahren erfolgreich für abnahmesichere Mischinstallationen mit baustellenüblichen mineralischen Dämmstoffen ein. Jetzt gibt es diese Möglichkeit auch für das Pressverbindersystem Temponox in den Dimensionen 15 bis 108 mm.



Weitere Informationen zu „Viega Mischinstallation Versorgung“ gibt es unter [viega.de/Brandschutz](https://www.viega.de/Brandschutz)



Mehr über das Edelstahlsystem Temponox, seine Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten unter [viega.de/Temponox](https://www.viega.de/Temponox)

Beispiel Schachtbelegung:
Temponox-Installationen mit Mineraldämmwolle dürfen auf Nullabstand durch feuerwiderstandsfähige Bauteile geführt werden.

Megapress S für wirtschaftlichen und zügigen Netzausbau

FERNWÄRME: GANZ EINFACH UND NACHHALTIG.

Die kommunale Wärmeplanung und damit der Ausbau von Fernwärmenetzen spielen für die Energiewende, im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), eine maßgebliche Rolle. Wie Hausbesitzer beim Austausch ihrer Heizung von solchen Wärmenetzen profitieren, zeigt sich beispielhaft im Berchtesgadener Land.

In den 70er-Jahren gestartet: Mit dem eigenen Heizkraftwerk liefert die Fernwärmeversorgung von Ainring heute rund 60 % der Wärme aus erneuerbaren Quellen.



60 %

beträgt der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeerzeugung in Ainring

Über 5 %

wuchs die Zahl der Fernwärmeanschlüsse in einem halben Jahr



Ideal für die Nah- und Fernwärmeversorgung: Das Pressverbindersystem Megapress S punktet mit schneller und einfacher Montage sowie Sicherheit.

In der Ortschaft Ainring gibt es schon seit den 70er-Jahren ein Fernwärmenetz. Denn die Gemeinde war schon damals sehr nachhaltig aufgestellt: Um möglichst wenig Fläche zu verbrauchen, wurde in Ainring verdichtet gebaut. Weil die üblichen Einzelfeuerungsstätten aber zu einer hohen Luftbelastung geführt hätten, entstand ein rund 14 km langes Fernwärmenetz. Jetzt zahlt sich dieses Konzept aus. Auch in anderen Stadtteilen möchten immer mehr Hausbesitzer angeschlossen werden, da sie so ohne großen technischen Aufwand die neue GEG-Forderung nach 65 % erneuerbaren Energien beim Heizungstausch erfüllen können.

Schon 60 % Umweltwärme

Herbert Thalbauer, Technische Werkleitung der Gemeindewerke Ainring: „Die sichere Wärmeversorgung auf der einen Seite und der hohe Anteil nachhaltiger Wärme auf der anderen sind für viele Hausbesitzer überzeugende Argumente, beim Heizungstausch statt auf einen neuen

Ölkessel auf Fernwärme zu setzen.“ Vor allem, weil diese Variante der Wärmeversorgung eine Vorlauftemperatur von bis zu 90 °C liefert. Das ist für ältere Gebäude mit Radiatoren in der Wärmeverteilung ideal, da die Hausbesitzer die Gebäude nicht zusätzlich dämmen oder vielleicht sogar eine Flächenheizung (für niedrigere Vorlauftemperaturen) einbauen müssen. Stattdessen wird einfach der alte Öl- oder Gaskessel demontiert und im Heizungskeller eine Kompaktwärmestation aufgestellt. Sie sichert dann eine besonders ressourcenschonende Wärme- und Warmwasserversorgung, weil das zentrale Heizkraftwerk mittlerweile schon etwa 60 % der Wärme über Biomasse und eine ORC-Turbine sowie aus PV-Strom erzeugt; Tendenz weiter steigend.

Das kommt in der kleinen Gemeinde gut an: „Binnen eines halben Jahres ist die Zahl der Anschlüsse in den bestehenden Wohngebieten schon um mehr als 5 % gestiegen, obwohl wir mit dem Netzausbau noch ganz am Anfang stehen“, so Herbert Thalbauer.





Stefan Mühlbauer bei der Arbeit mit Megapress S: „Im Gegensatz zum Schweißen gibt es keine Nebenarbeiten, alles geht viel schneller und sicherer.“

In zwei Tagen umgestellt

Zu den Gebäuden, die vom fossilen Öl auf regenerative Fernwärme umgestellt wurden, gehört ein Wohn- und Gewerbeobjekt mit 150 kW Anschlussleistung. Entsprechend leistungsstark muss die Kompaktwärme- station sein, die hier einen 750 l Pufferspeicher mit Frischwasserstation bedient. So ist nicht nur die Wärmeversorgung gewähr- leistet, sondern selbst bei stark schwankenden Bedarfen auch die hygienische Trinkwarmwasserbereitung.

Gedauert hat der Umbau lediglich zwei Tage. Auch, weil beim Anschluss an den Vor- und Rücklauf des Wärmenetzes das Pressverbindersystem Megapress S eingesetzt wurde: Nachdem ein Fachhandwerksunternehmen die Wärme- station installiert und an die Hausverteilung angeschlossen hatte, kam zeitnah ein eingewiesener Mitarbeiter der Gemeindewerke und stellte den primärseitigen Anschluss im Gebäude an das Wärmenetz in Pressverbindungs- technik her.

”

Herbert Thalbauer,
Technische Werkleitung der
Gemeindewerke Ainring

Die Pressverbindungstechnik für dickwandiges Stahlrohr hilft uns in zweierlei Hinsicht: Wir haben bis zur Kompaktstation keinen Werkstoff- wechsel beim Rohrmaterial und wir haben ein wirksames Mittel gegen den Fachkräftemangel.





Udo Arrenberg,
Viega Verkaufsberater für
Versorgungsunternehmen

Megapress S ist ein wichtiger Baustein im Transformationsprozess zur Energiewende: Das System nimmt die Scheu vor dem Wechsel vom dezentralen Wärmeerzeuger hin zur Fernwärme, weil der damit verbundene Aufwand deutlich geringer ist als beim Schweißen.



Schneller und sicherer arbeiten

Stefan Mühlbauer gehört zu dem Gemeindewerke-Team, das mittlerweile fast jede Woche mit solchen Installationen betraut wird. Er schätzt das Megapress S-System von Viega vor allem wegen der unkomplizierteren Pressverbindungstechnik: „Während beim Schweißen von dickwandigem Stahlrohr zum Beispiel aufwendige Schutzmaßnahmen notwendig sind, können wir mit den Pressverbindern im Prinzip sofort anfangen. Die Rohrenden entgraten und säubern, die Einstecktiefe auf dem Rohr markieren, den Verbinder aufsetzen und verpressen – das dauert selbst bei den Dimensionen 1½ Zoll oder 2 Zoll immer nur wenige Minuten.“ Im Vergleich zu anderen Verbinderarten spart das je nach Nennweite bis zu 60 % an Zeit.

Außerdem kann Megapress S unter engen Platzverhältnissen ohne zusätzliche Brandschutzmaßnahmen installiert werden. Das spielt gerade bei Arbeiten im Bestand eine wichtige Rolle, wenn der Fernwärmeanschluss vielleicht in einem alten Kriechkeller oder dicht neben Telekommunikationskabeln oder Elektroleitungen liegt.

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Für Herbert Thalbauer ist das Pressverbindersystem deswegen nicht nur sehr wirtschaftlich, sondern zugleich ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel: „Wie überall fehlt es auch in unserer Region an ausgebildeten Fachkräften, und unser Gemeindeteam ist schon mehr als ausgelastet. Wenn wir jetzt den Ausbau der Fernwärme weitgehend aus eigener Kraft voranbringen wollen, brauchen wir zwingend Lösungen, die die Arbeit auf der Baustelle einfacher und schneller machen. Die Möglichkeit, dickwandige Stahlrohre verpressen zu können, ist für uns deswegen perfekt.“ Denn während für das Schweißen von Stahlrohren ausschließlich ausgebildete Schweißer eingesetzt werden dürfen, die ihre Qualifikation regelmäßig neu nachweisen müssen, dürfen Megapress S-Installationen von eingewiesenen Fachkräften durchgeführt werden.



Alle Details zum Megapress S-Programm, von der Produktpalette bis zur technischen Information, gibt es unter **viega.de/Megapress**



Wie die Gemeinde Ainring ihr Fernwärmenetz auf- und ausbaut, ist hier nachzulesen: **ainring.de**

Schnell montiert dank Pressverbindern und vorkonfektionierter Übergänge

GEOPRESS K GAS: BEREIT FÜR SICHERE FLÜSSIGGAS- INSTALLATIONEN.

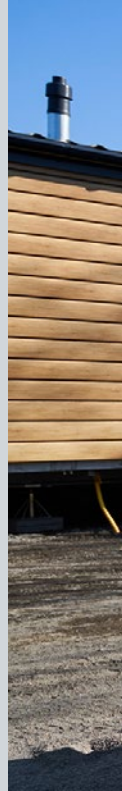
Der Wärmemarkt befindet sich aktuell in einem umfassenden Transformationsprozess, in dem beispielsweise Wärmepumpen wichtig werden. Gerade in ländlichen Räumen und in Gebäuden mit vergleichsweise hoher Heizlast wird die dezentrale Gasversorgung aber auch zukünftig eine maßgebliche Rolle spielen. Mit Geopress K Gas steht dafür ein ebenso wirtschaftliches wie sicheres Pressverbindersystem zur Verfügung.



Neue Hausanschlüsse ohne Unterbrechung der Versorgung: dank Geopress G-Anbohrarmatur auch in zentral versorgten Flüssiggasnetzen möglich.



Für handwerklich flüssige Übergänge, etwa von PE- auf Kupferrohr, bietet Geopress K Gas einfach zu montierende, vorkonfektionierte Übergangsstücke.





Viega hat das Pressverbindersystem Geopress K Gas für erdverlegte Versorgungsleitungen entwickelt. Ein typischer Anwendungsfall sind beispielsweise die Anbindeleitungen vom Flüssiggastank zur Hausdurchführung. Mit der einfach zu setzenden Anbohrarmatur ist das Pressverbindersystem auch für neue Hausanschlüsse an Flüssiggasnetzen geeignet, die von einem zentralen Tank gespeist werden.

Keine Schweißerausbildung nötig

Geopress K Gas zeichnet sich zum einen durch seine hohe Stabilität aus. Es hält auch ohne weitere Schutzmaßnahmen den Belastungen im Erdreich dauerhaft stand. Zum anderen ist die Verarbeitung von Geopress K Gas sehr einfach und damit wirtschaftlich: Die Verbinder können selbst bei Nässe aufgrund der innen abdichtenden Verbindung ohne weitere Vorarbeiten direkt auf dem Rohr verpresst werden. Das spart Zeit. Zudem darf die Montage durch von Viega geschulte Mitarbeitende vorgenommen werden. Eine Schweißerausbildung ist nicht mehr notwendig – das hilft gegen den Fachkräftemangel.

Für die notwendige Sicherheit bei der Montage sorgt neben den Sichtfenstern zur Kontrolle der Einstecktiefe auch die Viega SC-Contur der Verbinder. Diese konstruktive Zwangundichtheit im unverpressten Zustand ist nach dem Verpressen zuverlässig dicht.



Dank Press Verbindungstechnik schnell und sicher montiert, ist Geopress K Gas für erdverlegte Flüssiggasanbindungen besonders wirtschaftlich.

Praxisgerechtes Komplettsystem

Ein für Fachhandwerker mindestens genauso entscheidender Vorteil des Systems Geopress K Gas ist das breite Sortiment an praxisgerechten Komponenten. Ein Beispiel sind die vorkonfektionierten Geopress K-Gasartikel für den Übergang der erdverlegten PE-Rohrleitung auf die Kupferinstallation. Die Montage kann dadurch, unabhängig vom Rohrwerkstoff oder Formteil, immer mit denselben Viega Pressmaschinen erfolgen – also auch hier ohne Schweißen.



Zeitgemäß und wirtschaftlich sicher: Mehr über die Flüssiggas-Installation mit Geopress K Gas ist unter [viega.de/Geopress](https://www.viega.de/Geopress) zu finden.

Nachhaltigkeits-Zertifikat für das Viega Seminarcenter

DGNB ZEICHNET VIEGA WORLD MIT PLATIN- ZERTIFIKAT AUS.

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) hat das interaktive Weiterbildungszentrum Viega World mit dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet. Das ist die bestmögliche Bewertung durch die DGNB und setzt einen Erfüllungsgrad von mindestens 80 % bei den Bewertungskriterien voraus – die Viega World erreichte sogar 89,1 %.



Belohnt mit dem Platin-Zertifikat der DGNB: Die hohe Nachhaltigkeit der Viega World wurde entscheidend durch die Integrale Planung mit der Arbeitsmethodik BIM geprägt.



Ulrich Zeppenfeldt,
Viega Vice President Global
Service & Consulting



Ein Erfüllungsgrad von 100 % der ökologischen und 87 % der ökonomischen Anforderungen der DGNB bei der Nachhaltigkeits-Zertifizierung zeigt, wie zielführend unser Ansatz einer Integralen Planung mit der Arbeitsmethodik Building Information Modeling (BIM) für die Zukunft des nachhaltigen Bauens generell ist.

Ein wesentlicher Grund dafür ist die Integrale Planung der Viega World mit der Arbeitsmethodik Building Information Modeling (BIM): In enger Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Energieeffizientes Bauen e3D an der RWTH Aachen University und dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg wurde am digitalen Modell auch der gesamte Lebenszyklus der Viega World abgebildet. So war es möglich, schon frühzeitig die Voraussetzungen für den klimaneutralen Betrieb des interaktiven Weiterbildungszentrums zu schaffen. Außerdem wurden von Anfang an die anspruchsvollen Bewertungskriterien beachtet, die die DGNB an die ökologische und ökonomische, aber auch an die soziokulturellen und funktionalen, technischen und prozessualen Qualitäten eines solchen Neubaus stellt. Das wäre ohne eine Integrale Planung in dieser Tiefe nicht möglich gewesen.

Die Viega World ist klimaneutral, unter anderem durch eine große PV-Anlage und die Energienutzung eines benachbarten Produktionsbetriebs.



Integrale Planung mit BIM wirkt

Wie weit Viega dabei vorausgedacht hat, zeigt ein genauerer Blick auf die Bewertung durch die DGNB. Die Erfüllungsquote von 89,1 % entspricht noch dem Kriterienkatalog aus dem Jahre 2018. In dem jetzt überarbeiteten Zertifizierungssystem 2023 stehen Themen wie Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie die Bewahrung natürlicher Ressourcen und Ökosysteme zum Schutz der Lebensgrundlagen noch stärker im Fokus. Zudem fließen auch Aspekte der Klimaresilienz und der Dokumentation, das zirkuläre Bauen und die Prozessqualität in die Bewertung ein.

„Genau diese Aspekte haben wir beim Bau der Viega World bereits mitbetrachtet und in das Gesamtkonzept des Gebäudes integriert, ohne dass dies ausdrücklich im Lastenheft zur Zertifizierung stand“, so Ulrich Zeppenfeldt, Viega Vice President Global Service & Consulting und mitverantwortlich für den Bau der Viega World: „Damit hat unsere Herangehensweise über die Integrale Planung mit der Arbeitsmethodik BIM unter Beweis gestellt, wie weit sie in die Zukunft wirkt und wie viel Potenzial darüber für Neubauten zu heben ist.“



Fakten und technische Details zur Viega World und ihrer Planung mit BIM sowie mehr zum Seminarangebot gibt es unter **viega.de/ViegaWorld**

Viega Building Intelligence: Your BIM Solutions

GEMEINSAM DIE FAKTEN ÄNDERN: DER WEG INS DIGITALE BAUEN.

Die deutsche Bauwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Es müssen Ressourcen und Energie gespart, der Fachkräftemangel abgemildert und am Ende Gebäude wirtschaftlich und effizient gebaut werden. Eine Lösung liegt dabei im Digitalen Bauen – und Viega steht den Fachplanern und dem Handwerk mit dem Serviceangebot Viega Building Intelligence: Your BIM Solutions als Partner zur Seite.



Zwei Aspekte stehen vertretend für die Herausforderungen des Bausektors: 170.000 Fachkräfte werden bis 2030 wahrscheinlich fehlen. Und viele Millionen Tonnen Müll verursacht die Branche schon heute jährlich. Zu wenig Personal, zu viel verschwendetes Material – die Fakten belegen es. Doch Viega bringt die Expertise und Erfahrung mit, um diese Fakten gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern zu ändern.

32 %

der Bauakteure melden Weiterbildungsbedarf für die digitale Transformation

Bis zu 70 %

weniger Abfall entsteht beim vorgefertigten modularen Bauen

170.000

Fachkräfte werden im Bausektor bis 2030 wahrscheinlich fehlen

Digitales Bauen als Teil der Lösung

Die Lösung liegt in der Integralen Planung mit der Arbeitsmethodik Building Information Modeling (BIM), die alle Baubeteiligten am selben digitalen Modell arbeiten lässt. So werden Abläufe reibungsloser und Planungskollisionen reduziert. Letzteres kann nötigenfalls erforderliche Rück- und Umbauten verhindern und damit Ressourcen schonen und Abfall vermeiden. Auch besitzt BIM das Potenzial, modulare Bauansätze bis hin zur Vorfertigung zu ermöglichen – was den Personalbedarf auf der Baustelle senken und so den Fachkräftemangel abfedern kann.

Einstieg mit Viega Building Intelligence: Your BIM Solutions

Wie aber lässt sich die digitale Transformation des Bauens umsetzen? 32 % der Bauakteure meldeten hierzu Weiterbildungsbedarf. Viega hilft – mit Viega Building Intelligence: Your BIM Solutions, einem maßgeschneiderten Serviceangebot. Anschließend an eine kostenlose Initialberatung können die Kunden dann später individuelle Leistungen aus vier Säulen erhalten: Management, Consulting, Training und Systems. In diesem Rahmen bietet Viega individuelle Lösungen, von Schulungen und Software über die Umsetzung von BIM-Strukturen im Unternehmen bis zur Begleitung konkreter Projekte. So hilft Viega dabei, die Fakten zu ändern. Gemeinsam.



Mehr über den Einstieg ins Digitale Bauen mit Viega Building Intelligence: Your BIM Solutions im Beileger in dieser Ausgabe des viegajournals.



Weiterführende Informationen inklusive Softwarelösungen und Seminarangeboten unter [viega.de/DigitalesBauen](https://www.viega.de/DigitalesBauen)

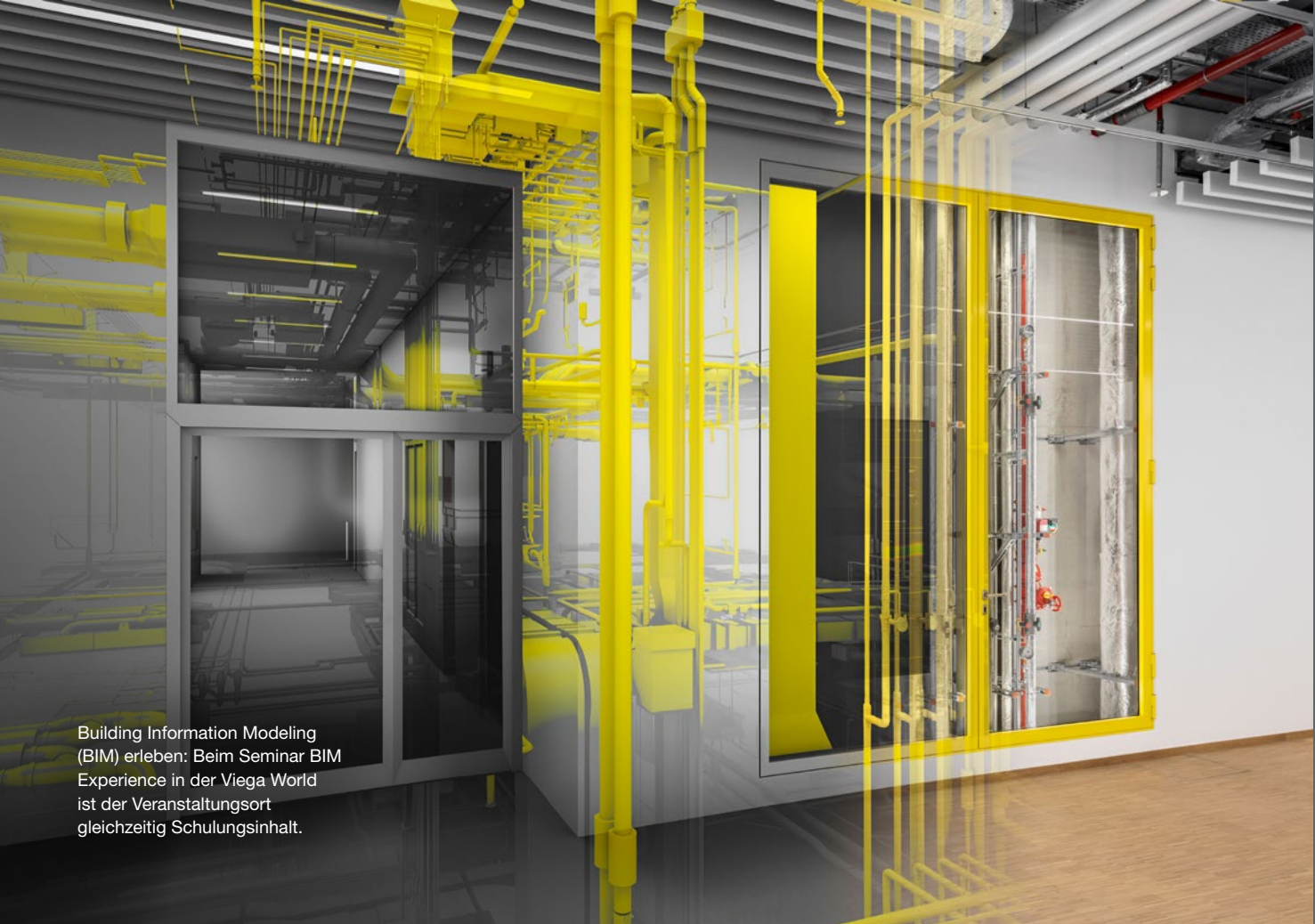


Alle Fachbegriffe rund um Building Information Modeling sind im Viega BIM-Glossar unter [viega.de/BIMGlossar](https://www.viega.de/BIMGlossar) zu finden.

BIM Experience in der Viega World

DAS ANDERE BIM-SEMINAR.

Seminare zur Planungsmethodik Building Information Modeling (BIM) gibt es viele. Denn das Bauen ist im Umbruch, seine Zukunft ist digital. Doch wo schon lassen sich neue Erkenntnisse unmittelbar im und am Schulungsgebäude nachvollziehen? Wohl nur im Seminarcenter Viega World. „Im Seminar BIM Experience verschmelzen Theorie und Praxis zu einem beeindruckenden Erlebnis“ ist eine von vielen begeisterten Stimmen der Teilnehmenden.



Building Information Modeling (BIM) erleben: Beim Seminar BIM Experience in der Viega World ist der Veranstaltungsort gleichzeitig Schulungsinhalt.



”

Christian Schuster,
Geschäftsführer der IBS –
Ingenieurbüro Schuster
Engineering & Consulting GmbH



Bislang haben wir an digitalen Gebäudemodellen gearbeitet, aber es fehlen noch realisierte Bauvorhaben unserer Modelle. Das Seminar hat anhand der Viega World beides gezeigt. Das hat uns deutlich weitergebracht.



Erkennbare Vorteile:
Das Seminar BIM Experience zeigt die
Umsetzung der TGA-Planung nach BIM
anhand sichtbarer Schächte und Trassen.

Mehrwert durch Miteinander

Die Integrale Planung ist die grundlegende Voraussetzung für BIM und gleichzeitig ein wichtiger Mehrwert. Was sie ausmacht, verdeutlicht das Seminar BIM Experience ganz konkret am Beispiel der TGA-Planung. Hierbei werden für die aus den Nutzungsprozessen abgeleiteten funktionalen Einheiten schon in diesem frühen Planungsstadium die Energiebedarfe konzeptioniert und die Versorgungstrassen der verschiedenen Einheiten verortet.

So lassen sich sowohl die Raumbedarfe für die Nutzungsbereiche definieren als auch für die erforderliche Technik. Beides zusammen wiederum bestimmt die Tragwerkplanung, dokumentiert in einem Schnittstellenkonzept. Architekten, TGA-Planer, Bauphysiker und Tragwerkplaner arbeiten also von Beginn an zusammen.

Dabei gibt im Wesentlichen die TGA die Gebäudestruktur vor. Den Mehrwert dieser Kollaboration gegenüber der konventionellen Vorgehensweise brachte ein Seminarteilnehmer so auf den Punkt: „Üblicherweise macht die Architektur die Vorgaben für den Raumbedarf der TGA. Erfahrungsgemäß ist dieser häufig zu klein bemessen – besonders, wenn das Energiekonzept samt Nachhaltigkeitskriterien erst im Nachhinein erstellt wird.“



Dreidimensional modellieren statt zweidimensional planen

Was das Viega Seminar BIM Experience leistet, ist ein echter Transfer: Von den Ausschnitten des digitalen Modells der Viega World auf dem Monitor wandern die Blicke der Teilnehmenden im Seminarraum umher. Auch die Decke des Foyers und des Pausen-Loungebereichs oder das Interieur der Cafeteria sehen sie mit ganz anderen Augen. Diese unmittelbare, persönliche Erfahrung macht die BIM Experience aus: BIM ist mehr als die Erstellung dreidimensionaler Ansichten. Durch die gemeinschaftliche Arbeit an einem digitalen Modell in einem genauso entwickelten Objekt wird das Gebäude Schritt für Schritt detailgetreuer modelliert – bis hin zum Inventar. Die „Quelle der Wahrheit“ ist somit das digitale Modell.

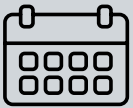
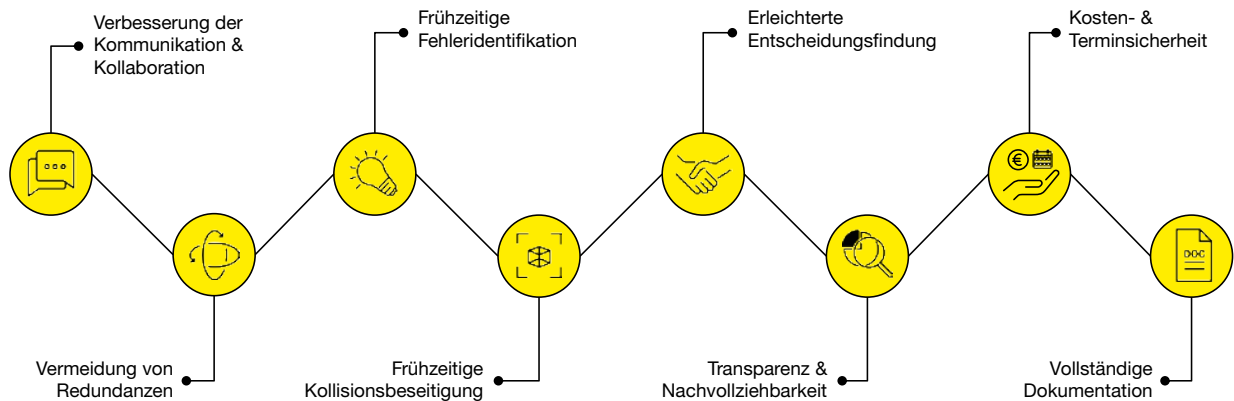
Pläne und Dokumente für die Bauausführung der einzelnen Gewerke sind Ableitungen daraus. Das führt zu einer frühzeitigen Fehleridentifikation und ermöglicht die Kollisionsbeseitigung noch vor Ausführung auf der Baustelle. Wie sehr diese Erfahrung, dieses Erleben beeindruckt, bestätigen immer wieder die Feedbackrunden zum Abschluss. Das Fazit der Seminarteilnehmenden aus Planungsbüros, Fachhandwerksunternehmen oder Kommunen ist dabei teilweise euphorisch: „Die praktische Anwendung von BIM in der Viega World macht BIM zu einem hochemotionalen Erlebnis. Das ist einzigartig“, ist beispielsweise immer wieder zu hören. Oder: „Der intensive fachliche Austausch während der Rundgänge im Objekt und in den Pausen mit Teilnehmenden und Referenten vermittelt ein intensives Gefühl für die ungeahnten Möglichkeiten von BIM. Das zieht einfach mit!“ Diese Statements sprechen für sich – und für eine ganz persönliche BIM Experience bei Viega.



Was bedeutet es, ein Gebäude nach BIM zu planen? Das Seminar BIM Experience gibt die Antwort.

Schaubild: Vorteile der Integralen Planung

In jeder Phase des Bauprozesses entfaltet BIM spezifische Vorteile – von verbesserter Kollaboration bis zur Dokumentation.



Anmeldung zum Seminar BIM Experience

Dauer der Veranstaltung ————— 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Seminargebühr ————— 110 Euro + MwSt. pro Person

(inklusive Übernachtung, Vollverpflegung,
BIM-Glossar, Seminarunterlagen [digital],
Teilnahmezertifikat)



Anmeldung und weitere
Informationen:
viega.de/BIM-Experience

Update von LINEAR Solutions – Viega Edition

TGA-PLANUNG: JETZT NOCH INTUITIVER.



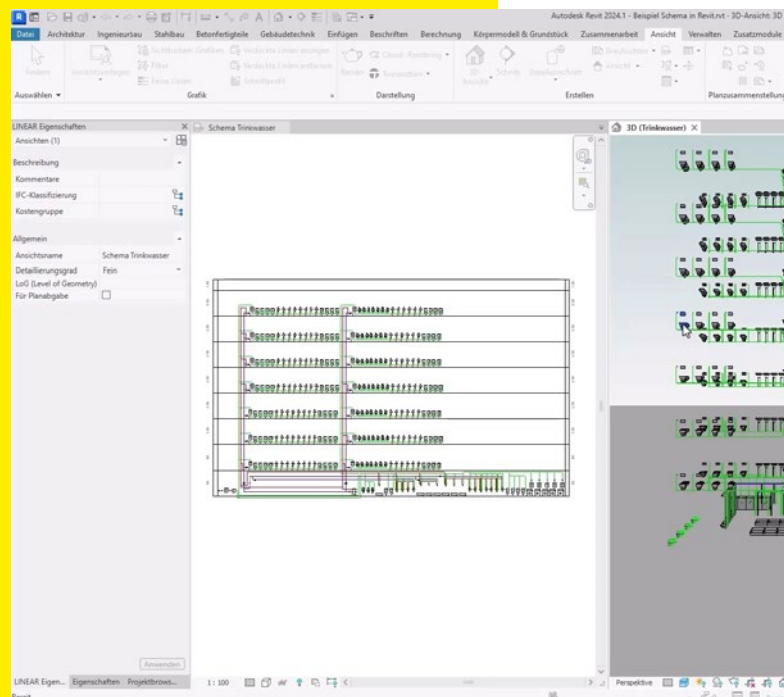
Für die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) von Großprojekten bietet Viega nicht nur abgestimmte Produkte und Systeme. Mit der Software LINEAR Solutions – Viega Edition und den entsprechenden Schulungen gibt es gleichzeitig die notwendige Planungsunterstützung.



Große Projekte qualifiziert auslegen

Die Software LINEAR Solutions – Viega Edition besteht aus den Modulen LINEAR Desktop, LINEAR Analyse und LINEAR Building.

LINEAR Desktop stellt für alle Gewerke den grundlegenden Schemagenerator bereit. LINEAR Analyse ermöglicht die Rohr- und Luftkanalnetzberechnung im Modell. Mit LINEAR Building werden Heiz- und Kühllast berechnet oder KWL-Anlagen ausgelegt. Hinzu kommt die Unterstützung für Autodesk Revit® für eine komplette Planung und Gebäudekonstruktion in 3D. Darüber hinaus ist es durch die Neuerung des Updates möglich, das Strangschema direkt aus der Konstruktion heraus zu entwickeln.





Hochkomplexe TGA in Großobjekten qualifiziert planen:
Dabei hilft die regelmäßig aktualisierte und optimierte
Software LINEAR Solutions – Viega Edition.

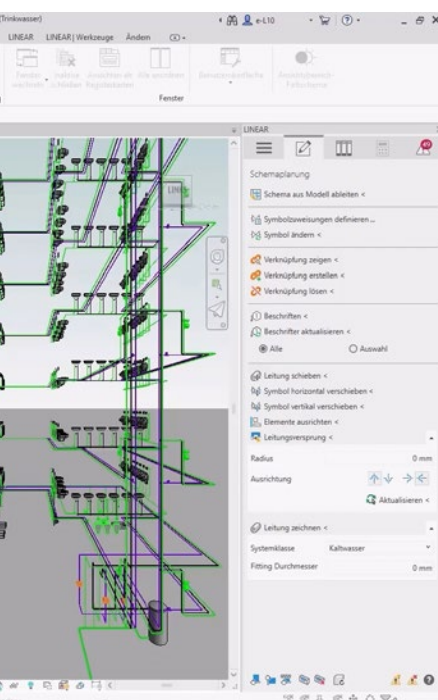
Ziel des Updates 2024 war dabei unter anderem, die Bedienung des Planungsprogramms mit den Schwerpunkten Konstruktion, Modellierung und Visualisierung komplexer TGA noch intuitiver zu machen:

- Aufbauend auf Autodesk Revit® wurden auf die verschiedenen TGA-Fachbereiche abgestimmte Workflows zur gewerkeübergreifenden Modellierung eines digitalen Gebäudemodells integriert. Das ist für eine integrale Planung mit Building Information Modeling (BIM) wichtig.

- Die angepasste Benutzeroberfläche bietet unter anderem einen neuen Dialog für die Arbeit mit Informationen in AutoCAD®, beispielsweise zu Stockwerken, Gewerken und Layern. Sie werden am Bildschirmrand angezeigt und dort gegebenenfalls auch verändert.

- Die Aus- und Übergabe von Daten an nachfolgende Gewerke ist nun einfacher. Die Strangschemata von Trinkwasserinstallationen können direkt aus der 3D-Konstruktion in Autodesk Revit® erstellt werden. Weitere Gewerke folgen zeitnah.

- Neu ist eine Steigestrangsymbol-Funktion, um automatisch passende Symbole in den Grundrissen an Steigesträngen oder Falleleitungen zu positionieren. Die Software analysiert dafür die Topologie des Netzes und wählt dann das richtige Symbol aus.

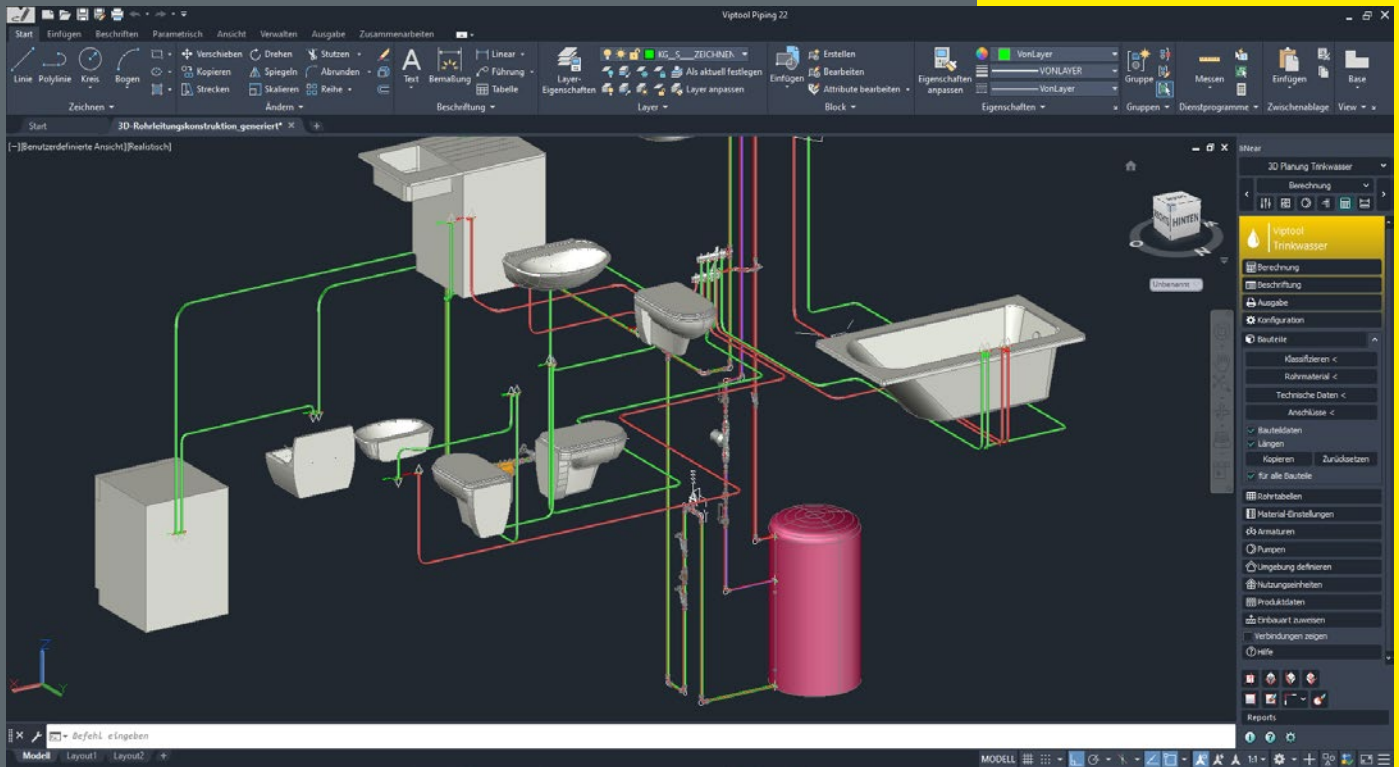


Mehr über Software von Viega und weitere
Details zum Update 2024 von LINEAR Solutions –
Viega Edition unter **[viega.de/Software](https://www.viega.de/Software)**

Update von Viptool Engineering 24

NEUE VERSION: WENIGER KLICKS, MEHR ERGEBNIS.

Die Planung einer komplexen Heizungsverteilung oder Trinkwasserinstallation ist ohne Software-Unterstützung, wie Viptool Engineering 24 von Viega, kaum noch denkbar. Das aktuelle Update macht das Arbeiten mit der Software noch einfacher und schneller.



Leichter planen mit Viptool Engineering: Die Software hilft bei der millimetergenauen Erstellung funktionaler 3D-Rohrnetze von haustechnischen Anlagen.



Die präzise Auslegung haustechnischer Anlagen ist ohne Software kaum wirtschaftlich. Viptool Engineering ist die leistungsstarke Lösung von Viega.



Eine Software, zwei Module

Viptool Engineering bietet praxisgerechte Planungsunterstützung und besteht aus den Modulen Viptool Building und Viptool Piping. Mit Viptool Building werden die Heiz- und die Kühllast eines Objektes berechnet sowie die Wärme- oder Kälteverteilung ausgelegt. Viptool Piping ist für die Dimensionierung und Auslegung aller Rohrnetze und Viega Rohrleitungssysteme im Gebäude entwickelt worden. Zudem können Rohrnetze im 2D-Schema oder im 3D-Gebäudemodell konstruiert werden. Viptool Engineering 24 ist mit allen aktuellen Autodesk®-Plattformen kompatibel.

Die wichtigsten Neuerungen betreffen vor allem drei Punkte:

■ Die Funktion „Gebäudeerfassung von IFC-Modellen in AutoCAD®“

Für noch bessere Ergebnisse kann jetzt direkt mit den IFC-Modellen, also den vom Architekten definierten Raumgeometrien, gearbeitet werden. Die Anwender erkennen besser die Unterschiede im Materialaufbau. Außerdem gibt es mehr Fehlertoleranz für „nicht ganz sauber“ modellierte Architektur. So kann mit IFC-Modellen gearbeitet werden, ohne diese vorher in ein AutoCAD®-Architecture-Modell umzuwandeln.

■ Die automatische Verortung in Hauptverteilungs-, Strang- und Geschossleitungen

Damit werden Einbausituationen gleich bei der automatischen Netzerfassung identifiziert. Das dient der einfacheren Zuweisung unterschiedlicher Materialien für verschiedene Situationen im Netz, wie zum Beispiel Kellerleitungen, Steigestränge oder Etagenverteilungen. Eine manuelle Zuweisung ist kaum noch notwendig.

■ Die Anzeige der lokalen Zuweisung von Armaturen direkt im Modell

Der Planer kann direkt prüfen, ob den eingesetzten Produkten die korrekten Herstellerdaten zugewiesen sind.



Mehr über das Planungsprogramm Viptool Engineering und weitere praxisgerechte Softwarelösungen unter [viega.de/Software](https://www.viega.de/Software)

Herausforderung Klimawandel

TRINKWASSER- INSTALLATIONEN KLIMARESILIENT GESTALTEN.

Es ist eine Herausforderung, die auf Fachplaner und Fachhandwerker genauso zukommt wie auf Architekten und Investoren: die Planung und Umsetzung klimaresilienter Trinkwasserinstallationen. Auslöser ist der Klimawandel, der sich schon heute massiv auf die gesamte Wasserstrecke auswirkt.





Bekannte Schwierigkeiten für die Versorger: deutlich höhere Temperaturen des Trinkwassers auf dem Weg zum Verbraucher.

18°C

statt 10°C werden teilweise bereits an innerstädtischen Hausanschlüssen gemessen

<20°C

wurde bereits in der früheren VDI-Richtlinie 6023 als PWC-Temperatur empfohlen

Klimawandel – das bedeutet aus Sicht von Trinkwasserexperten vor allem drei Herausforderungen für notwendige Anpassungsmaßnahmen: Die allgemeine Verfügbarkeit von Trinkwasser sinkt, die Temperaturen des Rohwassers steigen, und durch den vermehrten Einsatz regenerativer Wärmeerzeuger wird die Temperatur des Trinkwassers warm (PWH) reduziert werden müssen.

Die Folge: Trinkwasser ist in Zukunft nicht mehr so im Überfluss verfügbar, wie wir es gewohnt sind. Vor allem nach dem Hauseintritt muss zudem der Temperatur von Trinkwasser kalt (PWC) mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Denn die Wahrscheinlichkeit einer Erwärmung über 20°C steigt im Gebäude deutlich an – es drohen nicht zu unterschätzende Hygienrisiken, beispielsweise durch Legionellen. Zudem sind neue Konzepte für die Warmwasserbereitung notwendig, um mit geringerem Primärenergieverbrauch trotzdem die hygienisch geforderten Systemtemperaturen von 60/55°C sicherzustellen.

Versorger passen Aufbereitung an

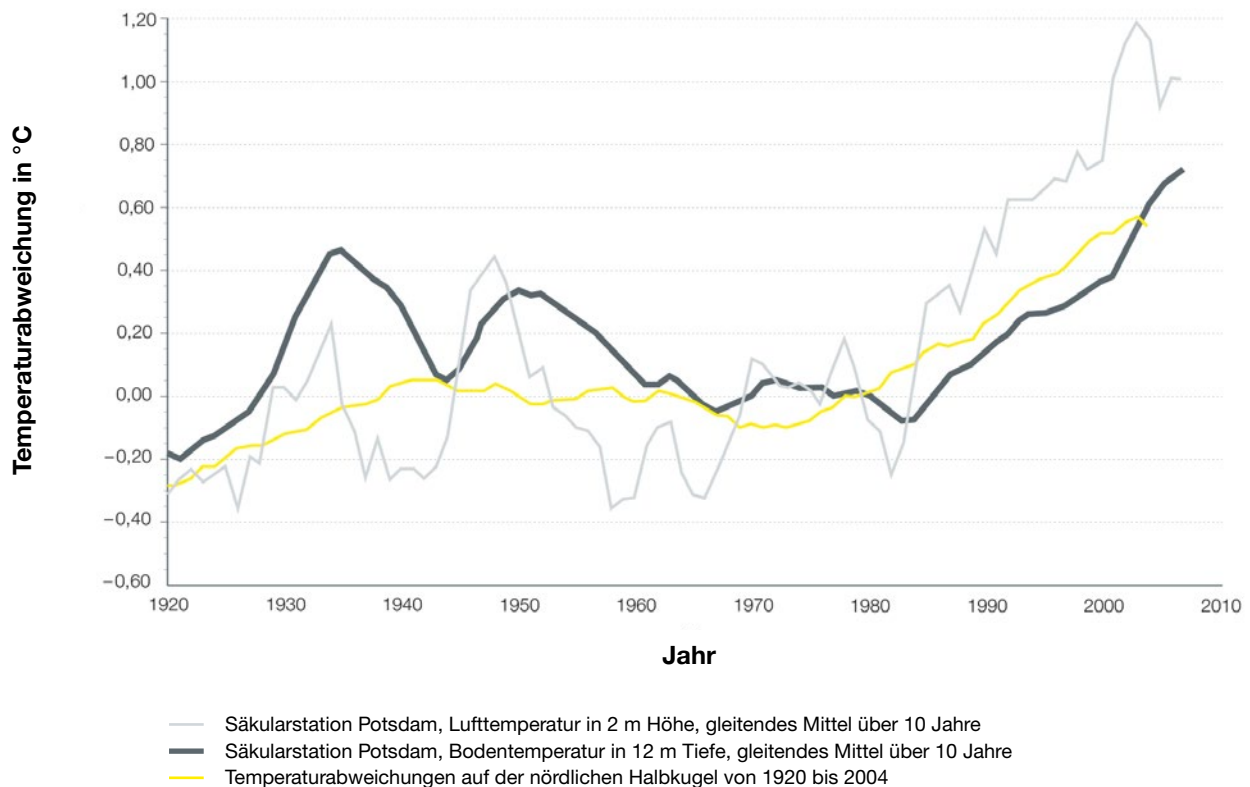
Bereits seit Jahren stellen sich die Versorger darauf ein, die Rohwassergewinnung und -aufbereitung an die veränderten (klimatischen) Bedingungen anpassen zu müssen. Die Forschungsstelle des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs (DVGW) an der Technischen Universität Hamburg (DVGW-TUHH) untersucht beispielsweise, wie mit den steigenden Mengen an organischen Stoffen und Mikroorganismen in Rohwässern aufgrund steigender Wassertemperaturen umzugehen ist. Denn schon heute werden an Hausanschlüssen in Innenstadtlagen anstelle der bisherigen 10°C bis zu 18°C gemessen.



Wohnsiedlung in Berlin:
Die Zukunftssicherheit von Neubauten hängt auch davon ab, wie klimaresilient beispielsweise ihre Trinkwasserinstallationen sind.

Schaubild – Messreihen aus Berlin

Messungen des Deutschen Wetterdienstes zeigen, wie die Klimaerwärmung zu höheren Bodentemperaturen führt. Damit steigt auch die Kaltwassertemperatur in der Hauptversorgung.



Quelle: Open Data Server DWD

Dieses Temperaturniveau steigt in der Hausinstallation durch externe Wärmeeinflüsse weiter an. Das kann zu hygienischen Problemen führen, da es über den nach DIN 1988-200 und DIN EN 806-2 maximal zulässigen Kaltwasser-Temperaturen von 25 °C zu einem erhöhten Legionellenwachstum kommt. In der Vorgängerversion der VDI-Richtlinie 6023 wurde deswegen sogar empfohlen, die PWC-Temperatur unter 20 °C zu halten.

Eckdaten und Forderungen also, die damit eindeutig in das Handlungsfeld von Architekten, Fachplanern und Fachhandwerkern fallen. Es wird ihre Aufgabe sein, klimaresiliente Trinkwasserinstallationen zu entwickeln, zu installieren und für hygienisch stabile Betriebsbedingungen zu sorgen.

Anlagenvolumina senken

Ein zentraler Ansatz, um die klimabedingten Herausforderungen zu bewältigen, sind volumenreduzierte Trinkwasserinstallationen. Dazu gehört vor allem eine bedarfsgerechte Auslegung nach DIN 1988-300 mit im Raumbuch festgehaltenen, reduzierten Gleichzeitigkeiten, um ohne Komforteinbußen zu geringeren Rohrdimensionen zu kommen. Beispielrechnungen zeigen, dass dadurch in einem Bettenhaus mit 60 Nutzungseinheiten schon die Hausanschlussleitung für PWC um eine komplette Nennweite (DN 40 statt DN 50) kleiner ausfällt. Das Anlagenvolumen für PWH verringerte sich um etwa 25 %. Zudem sind die Trinkwassernetze möglichst klar und einfach zu strukturieren, beispielsweise ohne überflüssige Zirkulationskreise.

Kommunale Wärmeplanung wird für mehr Wärmenetze sorgen – und für eine höhere Nachfrage nach effizienten Konzepten zur Warmwasserbereitung.

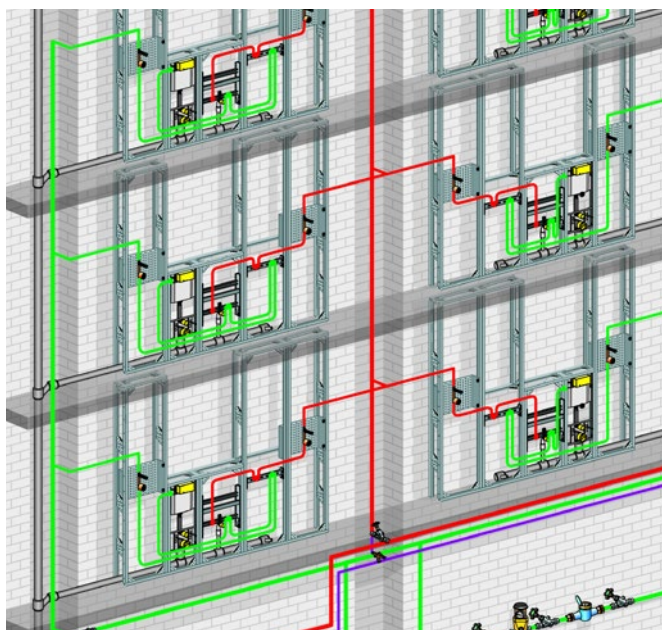


Wärmeübergänge verhindern

In derart „schlanken“ Trinkwasserinstallationen wird Trinkwasser kalt nicht nur hygienegerecht häufiger ausgetauscht, sondern es sinkt aufgrund der kürzeren Verweildauer zugleich die Gefahr eines hygienekritischen Wärmeübergangs. Dennoch sind generell mögliche Wärmerisiken für PWC-Installationen zu vermeiden. Dazu gehört beispielsweise:

- warm- und kaltgehende Trinkwasserinstallationen in der Vorwand mit Abstand zu installieren (Kaltwasser von unten, Warmwasser von oben an die Zapfstelle führen),
- in der Vorwand keine PWH-C-Installationen zu verlegen,
- einen hinreichenden Abstand der PWC-Installationen zu externen Wärmequellen wie Leuchten bei Rohrführung in abgehängten Decken einzuhalten.

Klar strukturierte Trinkwasserinstallation: vermeidet Hygienrisiken, unnötige Energieaufwendungen für Warmwasser sowie aktive PWC-Kühlung.



Effizientere Warmwasserbereitung

Ein ganz besonderes, weil noch umfassenderes Thema wird die künftige Bereitung von Warmwasser: Auf der einen Seite gibt es Regelwerke wie beispielsweise das DVGW-Arbeitsblatt W 551, die Systemtemperaturen von 60/55 °C zum Erhalt der Trinkwasserhygiene fordern. Auf der anderen Seite steht die zunehmende Zahl an Wärmeerzeugern auf Basis regenerativer Energien, die mit deutlich niedrigeren Temperaturen als konventionelle Öl- oder Gaskessel arbeiten. Es sind also Konzepte notwendig, die einen nachhaltigen Energieeinsatz mit dem Schutzziel „Trinkwasserhygiene“ zusammenbringen.

Dazu gehört vor allem die Abkehr vom Bevorratungsprinzip mit Warmwasserspeichern hin zur bedarfsgerechten Bereitstellung von PWH. Wesentlich nachhaltiger sind Pufferspeicher, die in Kombination mit einer Wärmepumpe oder einem Nahwärmenetz als Energiespeicher dienen. Trinkwasser warm wird dann über passend ausgelegte Wärmeübertrager bei Bedarfsanforderung nach dem Durchflussprinzip bereit. Besonders effizient arbeiten hier zweiteilige Durchfluss-Trinkwassererwärmer, über die PWH-C je nach Betriebsweise unterschiedlich in den Pufferspeicher eingeschichtet wird.



Umfangreiche Hintergründe zu klimaresilienten Trinkwasserinstallationen sowie Viega Lösungen sind auf viega.de/Trinkwasser aufbereitet.



Jetzt auf viega.de/Trinkwasser-Whitepaper das Whitepaper „Klimaresiliente Planung von Trinkwasserinstallationen“ herunterladen.

AquaVip-Duscheinheit elektronisch

SAUBERE SACHE: FÜR ÖFFENTLICHE UND GEWERBLICHE DUSCHEN.

Von Duschen in öffentlichen oder gewerblichen Sanitärräumen geht oft ein Risiko für die Trinkwasserhygiene aus – vor allem aufgrund von langen Leitungswegen und unkalkulierbaren Nutzungsunterbrechungen. Mit der neuen AquaVip-Duscheinheit elektronisch lässt sich diese Gefahr dauerhaft beseitigen, auch in der Sanierung.

Der ganzheitliche Ansatz der AquaVip-Duscheinheit elektronisch ist ideal, um Duschanlagen in Neubauten wie im Bestand hygienischer zu machen. Denn bei der Entwicklung wurde sowohl die Viega Kernkompetenz „Erhalt der Trinkwassergüte“ miteinbezogen, aber auch viele konstruktive Merkmale, damit die innovativen Duschlösungen im vandalismusgefährdeten Umfeld öffentlicher Sanitäranlagen dauerhaft bestehen können.

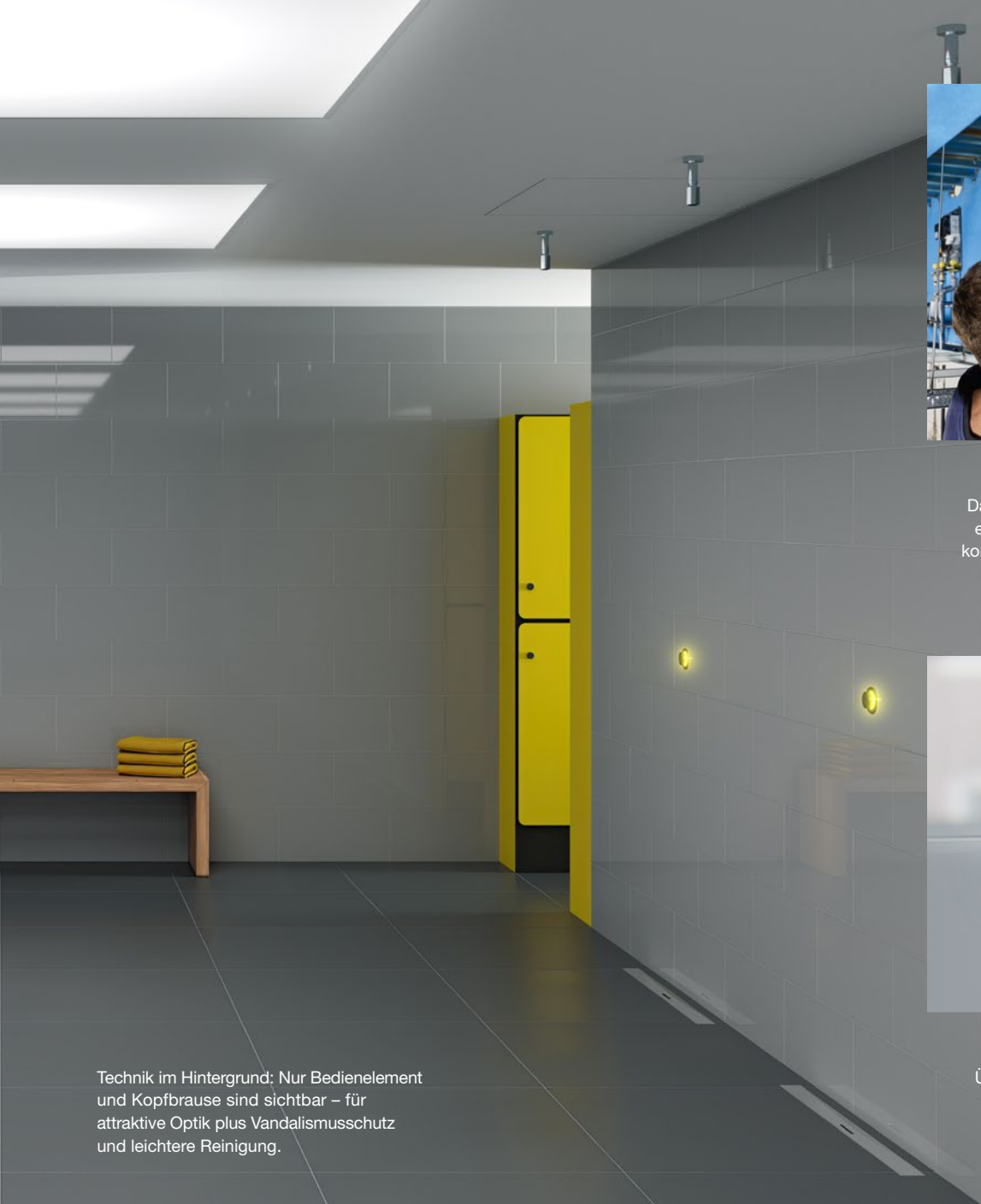
Simple Bedienung mit Lichteffekt

Die Technik der AquaVip-Duscheinheit elektronisch ist für den Nutzer weitestgehend unsichtbar hinter einer Revisionsöffnung oberhalb der abgehängten Decke oder in der Wand verbaut. Vor der Wand befindet sich lediglich das Bedienelement zur Einstellung der gewünschten Duschtemperatur: Der Drehknopf gibt die gewünschte Temperatureinstellung über ein Steuerkabel an die Mischeinheit weiter. Ein integrierter Leuchtring aus

Leuchtdioden signalisiert über einen stufenlosen Farbwechsel zwischen Rot und Blau, wie warm oder kalt das Duschwasser ist. Zugleich wird so verdeutlicht, ob beim Duschvorgang gerade mehr oder weniger Energie verbraucht wird. Als Kopfbrause bietet Viega einen Auslauf in dezenter Optik an. Ein handelsüblicher Deckenduschkopf kann ebenfalls an den ½-Zoll-Anschluss montiert werden.

Schneller Einbau, intuitive Programmierung

Die Steuerung der AquaVip-Duscheinheit elektronisch inklusive der programmierbaren Hygienespülungen zum Schutz vor Stagnation geschieht über eine elektronische Mischeinheit mit Absperreinrichtung und Kommunikationsmodul. Alle Komponenten – auch die Eckventile und Wasseranschlüsse – sind dabei installationsfertig auf einer Grundplatte vormontiert, die oberhalb der (abgehängten) Decke nahe den Versorgungsleitungen montiert wird.



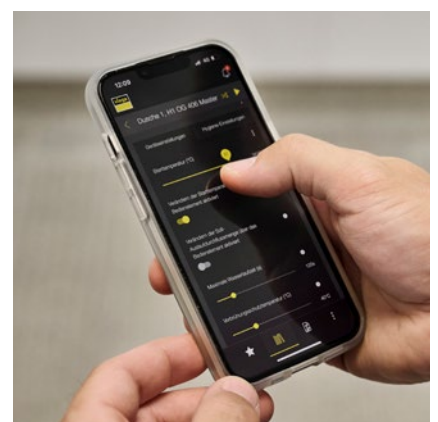
Das Herzstück der AquaVip-Duscheinheit elektronisch ist die auf einer Grundplatte komplett vormontierte Steuerung inklusive Ventilen – für leichtere Montage.



Über den leichtgängigen Drehknopf wird die AquaVip-Duscheinheit elektronisch ausgelöst, der LED-Farbring signalisiert die eingestellte Temperatur.

Technik im Hintergrund; Nur Bedienelement und Kopfbrause sind sichtbar – für attraktive Optik plus Vandalismusschutz und leichtere Reinigung.

Die bedarfsgerechte Parametrierung von Hygienespülungen mit der AquaVip-Duscheinheit elektronisch erfolgt per Smartphone über ein optionales Bluetooth® Modul und die App Viega Hygiene Control. Templates erleichtern die Übertragung der voreingestellten Werte. Denkbare Szenarien für die Hygienespülungen sind festgelegte Wochentage oder frei wählbare Intervalle. Auch Spüldauer und Spülmenge können an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.



Die neue AquaVip-Duscheinheit elektronisch ist eines unserer Highlights des Jahres. Weiterführende Informationen unter **[viega.de/Highlights](https://www.viega.de/Highlights)**

Die Parametrierung der AquaVip-Duscheinheit elektronisch erfolgt per Smartphone über die App Viega Hygiene Control und Bluetooth®.

AquaVip-Duscheinheit elektronisch

EFFIZIENZ PLUS HYGIENE: SANIERUNG BEI KROHNE

Das Duisburger Unternehmen KROHNE ist fast 100 Jahre alt – und etwa halb so alt war die sanierungsbedürftige Waschkau in einer der Produktionshallen. Hier sorgt Viega für mehr Energieeffizienz und den Erhalt der Trinkwassergüte mit AquaVip-Duscheinheiten elektronisch und AquaVip-Armaturen elektronisch.



Nachhaltigkeit wird beim Duisburger Unternehmen KROHNE großgeschrieben: Bis 2035 soll es CO₂-neutral sein.



Für Frank Heidenreich (M.) und Mario Hellwig (r.) von KROHNE und Viega Produktmanager Marcel Helms ist das Projekt eine beispielhafte Bestandssanierung.

Die AquaVip-Duscheinheiten elektronisch und die AquaVip-Armaturen elektronisch sind ein komplett neues Produktsegment von Viega. Sie komplettieren die Kompetenz von Viega zum Erhalt der Trinkwasserhygiene über den gesamten Fließweg, also vom Hauseingang über die Verteilung bis zur letzten Zapfstelle. Die auch im Rahmen einer Sanierung einfach nachzurüstenden AquaVip-Duscheinheiten elektronisch können dafür beispielsweise via App und Bluetooth® so programmiert werden, dass sie über automatische Hygienespülungen Stagnationsrisiken verhindern. Der Zeitpunkt und die Intervalle der Spülung sind ebenso frei wählbar wie die Spüldauer. Ein integrierter Sensor registriert die Wassertemperatur „warm“/„kalt“ und stoppt die Spülung, sobald die vorgegebene hygienische Zieltemperatur erreicht ist.

2035

ist das Zieljahr für die CO₂-Neutralität von KROHNE in Duisburg

25 Jahre

ist eine nachhaltige Großwärmepumpe schon im Einsatz

Nachhaltiger Grundgedanke

Für Frank Heidenreich, Leiter Betriebsservice bei KROHNE, und seinen Stellvertreter Mario Hellwig waren diese Leistungsmerkmale ideal, um die AquaVip-Duscheinheiten elektronisch im Rahmen der Generalsanierung in den Duschen der Waschkäue zu installieren. Denn seit Jahren schon gehört bei KROHNE der ressourcenschonende Umgang mit Wasser und Energie zum Selbstverständnis. Bis 2035 soll der Standort CO₂-neutral sein. Dafür nutzt KROHNE beispielsweise die Abwärme von Produktionsanlagen, „grünen“ Strom oder eine schon vor über 25 Jahren installierte Großwärmepumpe. Gleichzeitig muss aber natürlich in hygienesensiblen Bereichen wie der Waschkäue die Trinkwassergüte gewährleistet sein, weil das Wasser dort vernebelt wird. Die Gefahr: Lungengängige Bakterien wie Legionellen könnten über die feinsten Wassertröpfchen schneller eingeatmet werden.

Ganzheitlicher Sanierungsansatz

Frank Heidenreich: „In enger Abstimmung mit Viega haben wir deswegen schon installationsseitig mehrere Ansätze genutzt. Die Nennweite der neuen Rohrleitungen ist zum Beispiel auf Basis realer Gleichzeitigkeiten berechnet, also nur noch etwa halb so groß wie die alten. Das reduziert das umlaufende Wasservolumen, spart so Energie und unterstützt den Hygieneerhalt. Zudem wurde das Rohrleitungsnetz aus den Systemen Sanpress Inox und Raxofix klar strukturiert und mit möglichst wenigen und kurzen Stichleitungen ausgelegt. Das erleichtert den thermisch-hydraulischen Abgleich und unterstützt einen regelmäßigen Wasseraustausch“, leistet also direkt einen Beitrag zum Erhalt der Trinkwasserhygiene.



Hinter der abgehängten Decke versteckt:
die neuen Duschen mit elektronischen
Drehknöpfen, die per Farbe Temperatur
und Energieverbrauch anzeigen.



Wirtschaftliche Plug-and-play-Installation

Die wirtschaftliche Sanierung der Duschanlage wurde durch ein wesentliches konstruktives Merkmal der AquaVip-Duscheinheiten elektronisch unterstützt: Der Brausekopf und die Auslösung sind hydraulisch entkoppelt. Vor der Wand ist lediglich das schlanke Bedienelement – ein Drehknopf – zum Ein- und Ausschalten und zur Einstellung der gewünschten Duschtemperatur sichtbar. Über ein Kommunikationskabel gehen diese Signale dann per Plug-and-play-Verfahren an die kompakte, auf einer Grundplatte vormontierte Technikeinheit. Die wird wie bei KROHNE idealerweise in der abgehängten Decke oder hinter der Wand oberhalb der Kopfbrause nahe den Versorgungsleitungen montiert. Es gibt dadurch fast keine Stagnationsstrecken.

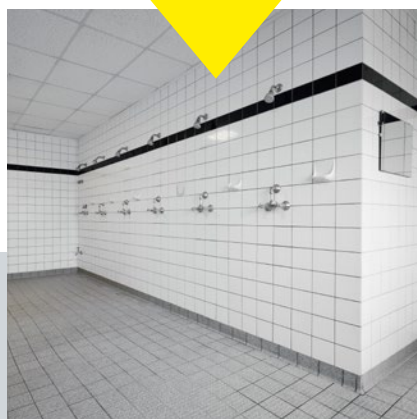
Einfachere Reinigung

Ein willkommener Nebeneffekt ist, dass es dank der unsichtbar verbauten Technik keine Angriffsflächen für Vandalismus gibt. Bei der Sanierung der Duschkaue spielte das zwar keine wirkliche Rolle. Doch ist dadurch auch – im Gegensatz zu herkömmlichen Aufputz-Duschpaneelen – die Reinigung der neuen Duschanlage wesentlich einfacher und schneller möglich. Zudem ergibt sich ein deutlich attraktiveres Gesamtbild.

Vorher

Nachher

Vorher und nachher im Vergleich:
die Waschkaue aus den 70er-Jahren
(l.) und die effiziente und hygienische
sanierte Duschanlage (r.).





Frank Heidenreich,
Leiter Betriebsservice,
KROHNE Messtechnik GmbH



Wir haben die Nennweiten der neuen Leitungen deutlich verkleinern können. Das reduziert das umlaufende Wasservolumen, spart so Energie und unterstützt den Hygieneerhalt.

Die elektronische Bedienung der Duschen über den designstarken Drehgriff leistet zudem einen wertvollen Beitrag zum Wasser- und Energiesparen, so Frank Heidenreich: „Durch die digitale Temperaturanzeige über einen farblichen Leuchtring sieht jeder Nutzer sofort, wie warm und damit energieintensiv er duscht. Zudem haben wir die Maximaltemperatur und die Wasserlaufzeit über die, Viega Hygiene Control'-App auf unsere Bedürfnisse eingestellt, um die Duschvorgänge so komfortabel und effizient wie möglich zu gestalten. Beides unterstützt unsere Philosophie, schonend mit den Ressourcen umzugehen.“

Integriertes Konzept zur Trinkwassergüte:
mit AquaVip-Armaturen elektronisch
von Viega an den ebenfalls neuen
Waschtischanlagen bei KROHNE.



Auch Waschtische eingebunden

Das Konzept zur Sanierung in puncto Hygiene und Effizienz schloss in der Waschkäue natürlich auch die Waschtische mit ein. Hier kommt es häufiger zu Nutzungsunterbrechungen, sodass Stagnation droht. Verhindert wird sie jetzt über die ebenfalls neu entwickelten, berührungslos auslösenden AquaVip-Armaturen elektronisch. Sie können als Einzelanwendung über eine Infrarot-Schnittstelle bedarfsgerecht programmiert werden.

Einstellbare Parameter sind neben Reichweite des Infrarot-Sensors unter anderem die Spüldauer und Nachlaufzeiten, aber auch die Intervalle für einen regelmäßigen Wasseraustausch, um den Hygieneerhalt zu unterstützen. Knapp fünf Monate haben die Sanierungsarbeiten bei KROHNE insgesamt gedauert. Heute erinnert nichts mehr an die alte Waschkäue: Moderne Waschbecken haben den klassisch rund gemauerten Waschtisch ersetzt, die weiträumige neue Duschanlage ist hell gefliest, und die AquaVip-Armaturen elektronisch an den Waschtischen sowie die AquaVip-Duscheinheiten elektronisch mit Kopfbrause machen mit ihrem zeitgemäßen Design in jedem öffentlichen oder gewerblichen Dusch- und Sanitärbereich eine gute Figur.



Kernkompetenz Trinkwasser:
mehr zum Know-how von Viega
unter [viega.de/Trinkwasser](https://www.viega.de/Trinkwasser)

Elektronische Visign-Betätigungsplatten

MACHT DEN UNTERSCHIED: SYMBIOSE AUS DESIGN UND FUNKTION.

Betätigungsplatten sind ein wesentliches Designelement in jedem Bad. Gleichzeitig müssen sie ein hohes Maß an Nutzerkomfort bieten. Die elektronischen WC-Betätigungsplatten aus dem Visign-Programm von Viega erfüllen beide Anforderungen optimal.

Bei den Visign-Betätigungsplatten geht es um viel mehr als die isolierte Betrachtung von Design oder Funktion: Mit ihnen hat Viega über alle Modelle hinweg Lösungen geschaffen, die sich kompromisslos an den individuellen Bedürfnissen der Nutzer orientieren – und diese sowohl über die Formgebung wie über elektronische (Zusatz-)Funktionen perfekt erfüllen. Dazu zählen unter anderem Lichteffekte, aber auch berührungslose Auslösungen oder programmierbare Auslöseintervalle, um den Erhalt der Trinkwassergüte zu unterstützen.

Auslösung per Annäherung:
Die Punktwolken der Visign for More 205 sensitive bieten illuminierte Orientierung – ein Designhighlight für jedes Bad.





Betätigungsplatte setzt Akzente:
Die Visign-Serien von Viega eröffnen über das Design und elegante Lichteffekte viel Gestaltungsspielraum.



Weniger ist mehr: Das Modell Visign for More 204 ersetzt die klassische Rundtaste durch einen eleganten Steg – und wirkt gerade in Schwarz stilvoll.



In Badausstellungen unverzichtbar: die Präsentation der breiten Palette von Visign-Betätigungsplatten. So können alle Ausstattungswünsche genau erfüllt werden.

Für jedes Bad passend

Jedes Bad ist anders. Mit der Grundrissgestaltung, der Ausstattung und der Farbgebung entstehen ganz persönliche Wohlfühloasen. Die große Auswahl an Designvarianten der Visign-Betätigungsplatten unterstützt das. Ob in klassischem Weiß oder verchromt, einer Vielzahl an Farben oder in angesagtem Schwarz: Die Betätigungsplatten fügen sich harmonisch in die Badgestaltung ein. Und spiegeln durch die breite Auswahl an Materialien, von der furnierten Holzoberfläche über gebürsteten Edelstahl bis hin zu Glas und hochwertigen Kunststoff, den hohen Qualitätsanspruch wider, der an Viega Produkte gestellt wird.

Ein attraktiver Blickfang sind die Visign-Betätigungsplatten Visign for More 202 und Visign for More 205 sensitive zudem durch ihre LED-Technik. Sie kann entweder als Ambientelicht oder als Orientierungslicht genutzt werden. Für die Betätigungsplatten Visign for More 201 und Visign for More 204 ist außerdem ein beleuchteter Einbaukasten erhältlich – ein weiteres elegantes Highlight in der Badgestaltung.

Intelligente Elektronik integriert

Das akzentuierte Design der Visign-Betätigungsplatten findet seine funktionale Fortsetzung bei Betätigungsplatten wie der Visign for More 201, Visign for More 204 oder der Visign for More 205 in der serienmäßig integrierten, intelligenten Elektronik. Die sorgt nicht nur für eine besonders leichte oder gar berührungslose Auslösung, sondern unterstützt optional den Erhalt der Trinkwassergüte: Die Betätigungsplatten werden dafür so programmiert, dass sie nach längerer Nichtnutzung selbsttätig den Spülvorgang auslösen. Die Hygienespülmengen können vom Installateur individuell programmiert werden – es wird exakt so viel Wasser ausgetauscht wie vor Ort nötig.



Die Betätigungsplatten der Visign-Serien bieten mehr Gestaltungsspielraum, zu sehen auf [viega.de/Visign](https://www.viega.de/Visign)

Advantix-Bodenabläufe mit 25 und 30 mm Sperrwasser zertifiziert

JETZT NORMGERECHT: FLACHE ABLÄUFE MIT HOHER LEISTUNG.

Seit Mitte vergangenen Jahres sind gemäß DIN EN 1253 Teil 6 Bodenabläufe mit weniger als 50 mm Sperrwasserhöhe zugelassen. Das eröffnet ganz neue Möglichkeiten bei der Badsanierung. Denn jetzt können beispielsweise auch die beliebten Sanierungsmodelle der Advantix Cleviva-Duschrinnen in Gebäuden mit bis zu vier Geschossen normgerecht ohne Einzelabstimmung eingebaut werden.

Die Bodenabläufe von Duschen stehen gerade bei Sanierungen immer in einem Spannungsfeld: Sie müssen eine hohe Ablaufleistung bieten, sollen zuverlässig vor dem Eindringen von Kanalgasen schützen – und trotzdem nur flach aufbauen, weil die Einbauhöhe begrenzt ist. Dies war aufgrund der bislang normativ geforderten Sperrwasserhöhe von 50 mm oft problematisch. Denn gleichzeitig muss beim Einbau zusätzlich die Mindestüberdeckung des Estrichs berücksichtigt werden.

Mit der um die Teile 6 bis 8 erweiterten DIN EN 1253 wurde die Sperrwasserhöhe von 50 mm sinnvoll ergänzt. Teil 6 regelt nun Bodenabläufe mit Geruchverschluss mit einer Sperrwasserhöhe von weniger als 50 mm. Teil 7 befasst sich mit Bodenabläufen mit mechanischem Geruchverschluss, Teil 8 mit einer Kombination aus beidem – also zwei weiteren Ausführungsvarianten, die ebenfalls nur knapp aufbauen.

Herausforderung gelöst: Die zertifizierten Advantix-Abläufe mit wenig Aufbauhöhe bieten trotzdem genug Gefälle für ein sicheres Ableiten des Duschwassers.





Jeder Millimeter Höhe zählt:
Die Normerweiterung auf Bodenabläufe
mit weniger als 50 mm Sperrwasser-
höhe ist eine deutliche Erleichterung.

Bewährte Entwässerungslösungen

Viega hat bereits seit Jahren besonders flache Ablauflösungen speziell für Sanierungen im Programm. In Abstimmung mit dem Bauherrn wurden diese Advantix-Abläufe immer dann eingebaut, wenn besonders geringe Einbauhöhen gefordert waren. Das war aber nur über reduzierte Sperrwasserhöhen von 25 bzw. 30 mm zu erreichen.

Die TÜV Rheinland LGA Products GmbH hat diverse Varianten der Advantix-Badabläufe, der Advantix Top-Bodenabläufe, der Advantix Vario-Duschrinnen und der Advantix Cleviva-Duschrinnen jetzt nach der neuen DIN EN 1253 Teil 6 geprüft und zertifiziert. Eine normgerecht entwässerte bodengleiche Dusche mit praxisbewährten Bodenabläufen ist damit auch bei Sanierungen wesentlich leichter mit Ablaufleistungen zwischen 0,45 und 1,2 l/s (je nach Modell und Anstauhöhe) machbar.

Einfache Reinigung

Neben dem Komfortgewinn profitiert der Kunde dabei zusätzlich von der Reinigungsfreundlichkeit der Viega Advantix-Bodenabläufe: Trotz der geringen Bauhöhe lassen sie sich nach Herausnahme des Haarsiebs ganz einfach säubern.



Das zertifizierte Advantix-Programm mit
Duschrinnen und Bodenabläufen gibt es mit
allen Produktdetails unter viega.de/Advantix

< 50 mm

Sperrwasserhöhe bei Bodenabläufen
sind kein Zertifizierungshindernis mehr

0,45–1,2 l

pro Sekunde Ablaufleistung sind
normgerecht machbar



Nur 25 bis 30 mm Sperrwasser, aber stark
gegen Kanalgase: Die sehr flachen,
zertifizierten Viega Advantix-Bodenabläufe
sind tausendfach bewährt.

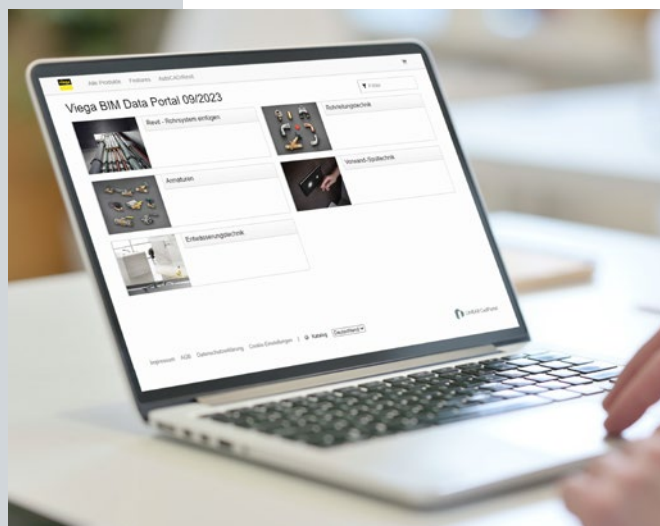
Innovative Produkte und nützliches Wissen

KURZ UND KNAPP: NEUES VON VIEGA.

Aktuelle Updates für Viega BIM Data Tool und Viega BIM Data Portal

Die Viega Revit®-Bibliotheken des Viega BIM Data Tool als Offline-Anwendung und des Viega BIM Data Portal als Online-Applikation unterstützen Fachplaner und Fachhandwerksunternehmen bei der täglichen Planung in Revit®. Diese Entwicklung wird durch Building Information Modeling (BIM) als Arbeitsmethodik weiter beschleunigt.

Die Qualität der Planung setzt aber zwingend Daten voraus, die das Viega Produktspektrum möglichst umfassend, vor allem jedoch auf dem aktuellen Stand der Technik abbilden. Mit regelmäßigen Updates und Ergänzungen sorgt Viega dafür, dass Planern und planenden Fachhandwerkern diese Daten entsprechend zur Verfügung stehen.



Regelmäßig aktualisiert:
Das Viega BIM Data Tool sowie
das Viega BIM Data Portal bieten
stets die aktuellsten Datensätze
für die Digitale Planung.

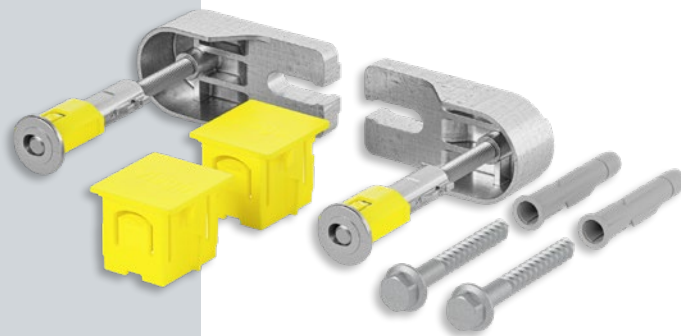


Direkte Links zu den Programmen und detaillierte Informationen zu den Softwarelösungen von Viega unter **[viega.de/Software](https://www.viega.de/Software)**

Prevista: Montage weiter vereinfacht

In Zeiten des Fachkräftemangels sind einfache und sichere Installationssysteme wie Prevista essenziell. Mit dem weiterentwickelten Prevista Dry-Befestigungsset wird die Montage des Vorwandsystems von Viega noch leichter. Die neue, längere und flachere Bauform der Druckgussplatte bietet einen größeren Spielraum beim Bohren und Montieren. Es kann jetzt seitlich an der Wand befestigt werden.

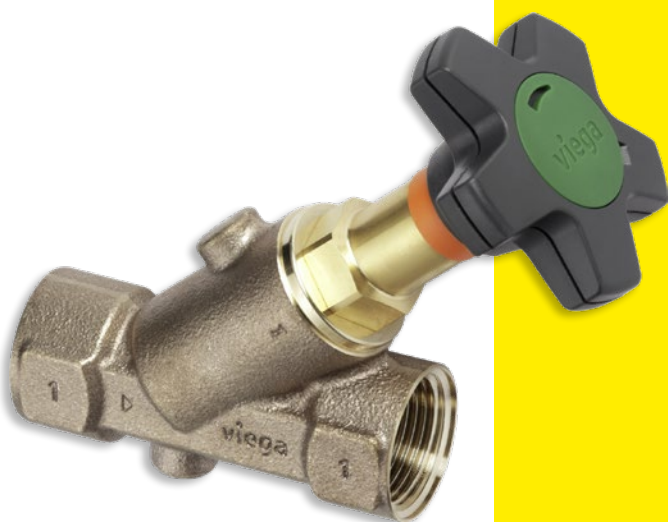
Weitere bereits bekannte Vorteile wie eine werkzeuglose Tiefeneinstellung, ein großer Einstellbereich sowie die Beplankungsaufgabe durch die halbrunde Bauweise bleiben bestehen.



Weiter optimiert: Das neue Prevista Dry-Befestigungsset erleichtert die Arbeit – jetzt auch seitlich an der Wand montierbar.



Mehr zum Vorwandsystem Prevista und seinen bekannten und neuen Montagevorteilen auf viega.de/Prevista



Praxisbewährt in der Trinkwasserinstallation: Zum breiten Sortiment der Easytop-Freistromventile gehören jetzt auch Armaturen mit Rp-Innengewinde.

Easytop-Armaturen: jetzt auch mit Rp-Innengewinde

Mit einem breiten Sortiment an Easytop-Freistromventilen und -Rückflussverhinderern bietet Viega praxisgerechte Lösungen für die Absperrung und Absicherung von Trinkwasserinstallationen. Die hochwertigen Armaturen sind ab sofort auch mit Rp-Innengewinde in den Dimensionen 15 bis 54 mm lieferbar.

Die bereits bekannten Vorteile des Easytop-Programms gelten ebenfalls für Installationen, in denen Armaturen mit Innengewinde eingesetzt werden. Die Armaturenkörper der Easytop-Schrägsitzventile sind aus Siliziumbronze gefertigt. Dieser Werkstoff entspricht den strengen Anforderungen, die vom Umweltbundesamt (UBA) an Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser gestellt werden. Die Freistromventile mit Rp-Innengewinde sind DVGW-zertifiziert. Zugelassen sind die Armaturen in Installationen bis zu einer dauerhaften Betriebstemperatur von 65 °C und einem maximalen Prüfdruck von 16,0 bar.



Der volle Überblick über die Easytop-Rotguss-Absperrventile und alle neuen Modelle auf viega.de/Easytop-Armaturen

Verlaufsbeschichtungen: bereit für den neuen Badtrend – mit Advantix

Individuell gestaltete, farbige Verlaufsbeschichtungen sind der neueste Trend im Bad. Und die seit Jahren bewährten Viega Advantix-Bodenabläufe und -Duschrinnen mit Metallrahmen sorgen dafür, dass auch hier das Ablaufwasser trotz der teilweise nur millimeterdünnen Bodenbeschichtung sicher abfließt.

Viega hat dafür – mangels anderer Regelwerke – in Anlehnung an die DIN 18534 und die DIN EN 1253 umfangreiche Tests zur sicheren Abdichtung durchgeführt. Das Ergebnis begeistert jeden Fachhandwerker: Die von Fliesen und Platten bekannte Vorgehensweise mit Verbundabdichtungen funktioniert genauso gut und sicher bei der Einbettung von Viega Bodenabläufen oder Duschrinnen in Verlaufsbeschichtungen. Die Dichtmanschette, die beispielsweise bei der Duschrinne Advantix Cleviva schon an den Einsteckrahmen angespritzt ist, wird einfach in die noch feuchte erste Grundierung eingelegt.

Dann kann nass in nass direkt die zweite Grundierung aufgetragen werden. Der weitere Aufbau mit Kratzspachtel, Designboden und Versiegelung erfolgt nach herstellerspezifischen Angaben. Ganz einfach, ganz dicht und voll im Trend.



Die ganze Bandbreite der bereits mehrfach ausgezeichneten Duschrinnen sowie Wand- und Bodenabläufe gibt es unter **[viega.de/Advantix](https://www.viega.de/Advantix)**

Mehr von Viega:
alle Ausgaben des
viegajournals sowie Blog,
Newsletter und ein
Überblick über unsere
Social-Media-Kanäle

[viega.de/Entdecken](https://www.viega.de/Entdecken)



Impressum

Herausgeber:
Viega GmbH & Co. KG
Viega Platz 1
57439 Attendorn
Deutschland

info@viega.de
Telefon +49 2722 61-0

USt-IdNr. DE 307732088
Kommanditgesellschaft
Sitz Attendorn
Handelsregister Amtsgericht Siegen
HRA 9165

Verantwortliche Redakteurin:
Alexandra Ludwig
Leitung Marketing Deutschland
Viega GmbH & Co. KG
Viega Platz 1
57439 Attendorn

alexandra.ludwig@viega.de
Telefon +49 2722 61-0

Alle Informationen werden nach
aktuellen Kenntnissen aufbereitet.
Sie sind unverbindlich. Nachdruck von
Texten und Fotos nur mit Genehmigung
des Herausgebers.



Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-995-NHJ92X1
klimaneutral
durch CO₂-Ausgleich



Erleben Sie unsere
Highlights des Jahres 2024!
Von Pressverbinder-
systemen bis Erhalt der
Trinkwassergüte, von
Energieeffizienz bis
ausgezeichnetes Design.

Mehr erfahren unter
viega.de/Highlights

